



DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Greiz
Sitz Marktredwitz



Am Bilkengrat (Verwal)

Mitglieder-Journal

Aus dem Inhalt

2025 Heft 97

Das Gipfelkreuz auf dem Großen Löffler / Spendenaufruf (S. 6/7)

Literarischer Vortragsabend (S. 8)

Hüttensaison 2024 / Arbeitseinsatz und Hüttentreffen 2025 (S. 62 f.)

Neu: Kooperation mit dem Kletterzentrum Tirschenreuth (S. 71)

Aktuelle Infos stets unter www.alpenverein-greiz.de
Kontakt: info@alpenverein-greiz.de





Dopplersteig am Untersberg

Vorwort _____	4 – 5	Rückblicke & Programme der Sektionsgruppen	
Das Gipfelkreuz auf dem Großen Löffler _____	6 – 7	Monatstreff Marktredwitz _____	46
Vortragsabend _____	8	AlpinKids Marktredwitz _____	48–49
		Jugendgruppe Marktredwitz _____	50–51
		Mittwochswanderer _____	52–55
		Ortsgruppe Greiz _____	56–60
Sektion intern			
Mitgliederversammlung 2025 _____	9	Informationen zu den Sektionsanlagen	
Jubilarehrungen 2024 und 2025 _____	10–11	Greizer Hütte _____	61–67
Beiträge, Mitgliedsausweise, Versicherungen _____	12–14	Greizer Erzgebirgshütte _____	68
Neumitglieder 2024 _____	15–16	Sektionseigene Kletteranlage _____	69
Geburtstage 2025 _____	17–19	Geschäftsstelle & Ausrüstungslager Marktredwitz _____	70
Gedenken _____	21		
Kontakte _____	23		
Berichte			
Sanierung der Kletterrouten im Steinwald _____	24	Partner der Sektion	
Tourenberichte _____	25–27	Neu: Kooperation mit dem Kletterzentrum Tirschenreuth _____	71
		Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen _____	72–75
		Impressum _____	78
Touren & Ausbildung			
Erfolgreiche Ausbildungen _____	38	Flora der Alpen	
Touren- und Ausbildungsprogramm 2025 _____	39–45	Windkanten – extreme Lebensräume _____	79



Vorwort

Liebe Mitglieder,

aus der Not eine Tugend gemacht. So kann man dies im Nachgang zu unseren Kletterangeboten sagen. Vor vielen Jahren hatten wir uns in Marktredwitz um die Konzeption einer neuen Kletterwand bemüht. Leider ohne Erfolg. Um unseren Mitgliedern vielfältige Klettermöglichkeiten bieten zu können, wurden regelmäßig Kooperationen mit den Nachbarsektionen Karlsbad und Selb sowie dem TSV Friedenfels gepflegt. Im Jahr 2025 wird die Sektion Karlsbad in Tirschenreuth ein neues Kletterzentrum in Betrieb nehmen. Die Sektion Greiz hat bereits im Vorfeld eine Kooperation vereinbart, die unseren Mitgliedern die gleichen Eintrittspreise garantiert wie den Mitgliedern der Nachbarsektion selbst. Somit wird sich das Kletterangebot für die Mitglieder der Sektion Greiz mit dem Jahr 2025 nochmals erweitern. Mit nur einer Mitgliedschaft stehen unseren Mitgliedern somit mehrere Kletterhallen zur Verfügung. Weitere Infos findet ihr auf S. 69 und 71.

Die meiste Aufmerksamkeit hat aktuell die Greizer Hütte. Unser Wirtepaar Halie und Christian hat weiterhin einen sehr positiven



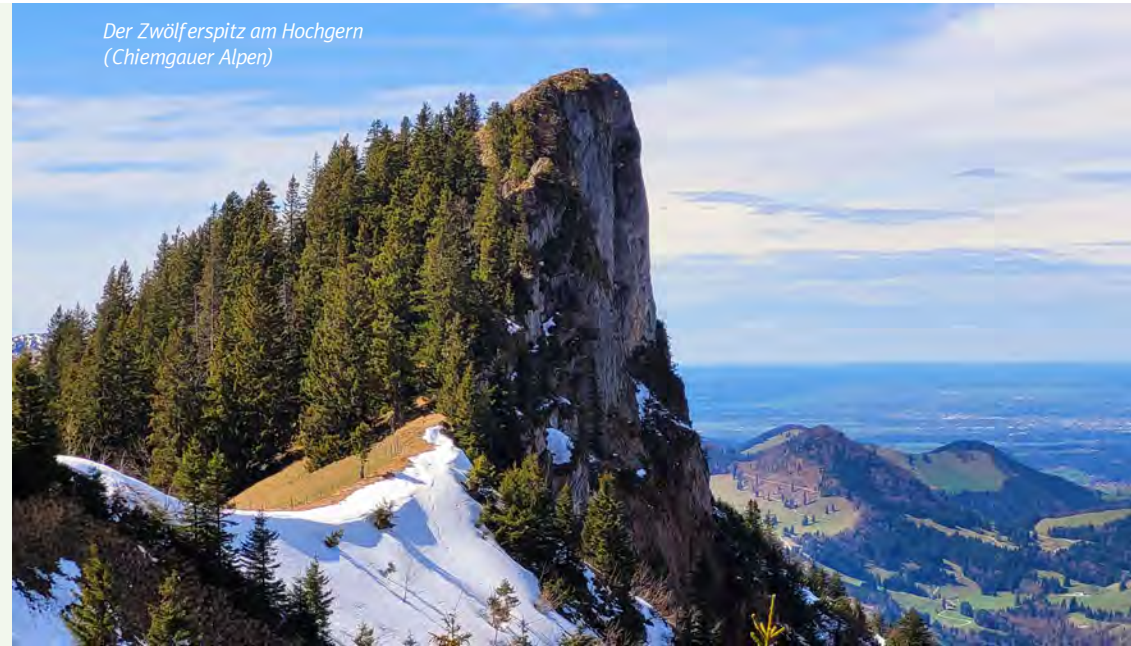
Zuspruch und mit dem Jahr 2024 eine zweite erfolgreiche Saison hinter sich. Mit den erfolgten Investitionen konnten wir ein Umfeld schaffen, das die beiden gut arbeiten lässt. Im Jahr 2025 werden diese Maßnahmen mit dem Umbau der Schank abgeschlossen.

Ihr hattet in den beiden vergangenen Jahren nicht die Möglichkeit die Greizer Hütte zu besuchen? Dann beachtet in den nächsten Wochen unsere Homepage und auch unseren Newsletter. Unsere Wirtsleute wollen sich und ihre Küche am Sitz der Sektion vorstellen. Wir planen ein Event, bei dem die Gerichte der Greizer Hütte serviert werden. Nutzt diese Möglichkeit.

Das Jahr 2025 wird erste Entscheidungen für unser Zukunftskonzept der Greizer Hütte bringen. Bei der Hochschule Saalfelden werden die Studenten im Jahr 2025 diverse Konzeptvorschläge erarbeiten und uns zur Verfügung stellen. Parallel werden durch Fachfirmen die Verhältnisse und darauf aufbauend die Möglichkeiten der Wasser- und Energieversorgung erstellt. Im Bericht zur Greizer Hütte ab S. 62 findet ihr die weiteren Details.

Das Gebiet um die Greizer Hütte ist das Arbeitsgebiet unserer Sektion. Neben der Zukunft der Greizer Hütte müssen wir uns auch mit den sich verändernden

Der Zwölferspitz am Hochgern
(Chiemgauer Alpen)



Bedingungen der Wege auseinandersetzen. In den letzten Jahren hatten wir mit dem Erdbeben im Zustieg zur Greizer Hütte, dem weggespülten Wirtschaftsweg in der Floite und jüngst mit dem Erdbeben am Gipfel des Großen Löffler mehrere Ereignisse, die die Auswirkungen der sich verändernden Umwelt zeigen (s. S. 65). Vermutlich werden Starkregenereignisse in Zukunft nicht weniger. Deshalb müssen wir auch hier vorausdenken und uns mit den Risiken für unsere Wege zur und um die Greizer Hütte auseinandersetzen. Wir werden den Zustieg zur Hütte und die Wege auf die umliegenden Gipfel mehr pflegen oder im Zweifel sogar an anderer Stelle neu anlegen müssen.

All das ist nur möglich, wenn sich Mitglieder ehrenamtlich für den Verein und seine Einrichtungen engagieren. Sehr erfreulich ist es, dass der Kreis der Interessenten für Arbeitsinsätze auf und um die Greizer Hütte im letzten Jahr deutlich zugenommen hat. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Mitgliedern, die sich mit welchem Beitrag auch immer für unsere Sektion engagiert haben. Und ich wünsche mir, dass es noch mehr werden. Ehrenamt macht Spaß!

Euch allen wünsche ich ein tolles Bergjahr 2025!

Euer Michael Rabus, 1. Vorsitzender



Einige der Teilnehmer auf dem Großen Löffler 1974

Das Gipfelkreuz auf dem Großen Löffler

Im Juli 1974 errichteten 13 Mitglieder der damaligen Jugend- und Bergsteigergruppe unserer Sektion das Gipfelkreuz auf dem Großen Löffler (3.379 m). Mit 140 Einzelteilen und 450 Schrauben im Kofferraum brachen die Teilnehmer nach Ginzling auf. Das Material, durch Spendengelder finanziert und in der Lehrwerkstatt der Wafios hergestellt, wurde auf die Greizer Hütte getragen, dort vormontiert und dann in Seilschaften auf den Gipfel transportiert. Insgesamt stiegen die Mitglieder fünfmal zum Gipfel auf, um Löcher mit Hammer und Meißel in den Fels zu schlagen, das Gipfelkreuz zusammenschrauben und es mit Verankerungen und Zement, zusammengerührt aus geschmolzenem Schnee, zu fixieren. Fünf Jahre später segnete Pfarrer Norbert Demleitner aus Marktrewitz das Kreuz, zu dem er mit einigen Teilnehmern von damals hinaufgestiegen war.

Im Jahr 2024 feierten wir im Rahmen des Hüttentreffens das **50-jährige Jubiläum** dieses schönen Gipfelkreuzes und würdigten nochmals das große Engagement der 13 Mitglieder. Dies waren: **Helmut Arzberger, Hans Forkel, Gerhard Fuhland, Karin Kothe, Günter Markl, Brigitte und Udo Meier, Peter Mellerowicz, Rainer Pracht, Heinz Ruckdäschel, Josef Schimmel, Alfred Waterloo und Gerhard Werner**

Brigitte und Udo Meier waren zum Hüttentreffen angereist und erzählten lebendig, anschaulich und amüsant von der damaligen Aktion. Es war ein kurzweiliger Abend, der den Anwesenden im Gedächtnis bleiben wird. Gedenken möchten wir an dieser Stelle unseres Bergkameraden Udo Meier, der nach dem Hüttentreffen ganz überraschend am 14. Dezember 2024 verstarb. Vielen Dank, Udo!

Am 20. Juli 2024 stürzte der Sockel des Gipfelkreuzes am Großen Löffler durch Erdbebewegungen ab. Der Sturz verursachte erhebliche Schäden: Einzelne Metallstreben rissen am unteren Ende und durch den Sturz kam es zu starken Deformationen. Dank des raschen Einsatzes des lokalen Bergführers Stefan Wierer und unseres Hüttenpächters Christian Förttsch konnte das Kreuz bereits am 23. und 24. Juli geborgen und provisorisch befestigt werden.

Die Unterstützung für die Wiedererrichtung ließ nicht lange auf sich warten. Die Bergretterung Ginzling, die Zillertaler Bergführer und das Flugunternehmen Wucher signalisierten ihre Hilfe. Eine Wiedererrichtung sollte also möglich sein. Im November 2024, bei optimalen Flugbedingungen, gelang es, das beschädigte Kreuz ins Tal zu transportieren. Dies wurde durch die Organisation der ARGE Zillertal und die Zillertaler Bergführer ermöglicht. Vielen Dank hierfür.

Nach der Entscheidung, ob das alte Kreuz repariert werden kann oder komplett neu gefertigt werden muss, sollen im Winter die Arbeiten erfolgen, damit im Rahmen der Hüttenöffnung 2025 wieder ein Gipfelkreuz am Großen Löffler montiert werden kann. Für die Wiedererrichtung des Gipfelkreuzes haben wir erfreulicherweise tatkräftige Unterstützung aus dem Zillertal. Die Sektion muss aber die Herstellungs- und Transportkosten tragen, genauso werden wir die Freiwilligen, die das Kreuz auf dem Gipfel wieder errichten, bei freier Kost und Logis auf der Greizer Hütte beherbergen.



Brigitte und Udo Meier mit 1. Vorsitzendem Michael Rabus (links) und Hüttenwart Moritz Schmidt (rechts)

Spendenaufwurf

Für die Wiedererrichtung des Gipfelkreuzes im Jahr 2025 rechnen wir nach einer ersten Schätzung mit Kosten für die Sektion in Höhe von € 4.000 bis € 5.000.

Wir danken allen, die die Wiedererrichtung des Gipfelkreuzes mit einer Spende unterstützen!

Für Spenden bis zu einem Betrag von € 300,00 gilt das sogenannte einfache Verfahren, d.h. bei der Geltendmachung in der Steuererklärung reicht der Nachweis mittels Kontoauszug oder Kopie oder Screenshots der Überweisung.

Was tun, wenn man unbedingt Bergsteiger werden will, aber in die norddeutsche Tiefebene hineingeboren wird? Man folgt weiter dem Lockruf der Gipfel und gewinnt dem eigenen Scheitern das Komische ab. Peter Brunnert hat das nicht nur gelebt, er hat es irgendwann auch aufgeschrieben. Zum Glück. Für SEIN „Best of“ an PLEITEN, PECH und PANNEN.

Da gehen schon mal eine „zweite“ Erstbegehung, alpine Nebel, Hinterlassenschaften von Bergkameraden und Boulder-Abenteurer in der größten Kirche von Hildesheim eine unselige Seilschaft ein. Warum? Weil Peter Brunnert sich für Geschichten interessiert, bei denen nicht alles glatt läuft. Auch wenn er froh ist, dass er sie inzwischen nicht mehr ALLE selbst erleben muss. Vorteil für das Publikum: Peter Brunnert tut es wieder – er liest!

Für Mitglieder des DAV gibt es Tickets zum Sonderpreis von € 7,50/Person. Diese Tickets sind nur über die vhs-Fichtelgebirge, Geschäftsstelle Marktredwitz, Fikentscherstraße 19 (09231-5115) erhältlich! Dort sind auch Reservierungen für den 14. März möglich.

MAKkultur im Leopoldhaus | Markt 58 | Marktredwitz

Tickets: www.okticket.de | Tourist Information MAK 09231 - 501128
vhs Fichtelgebirge - Geschäftsstelle in MAK | Abendkasse

Mitgliederversammlung 2025

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2025 findet statt

**am Samstag, den 29. März 2025, 15.00 Uhr,
in Marktredwitz, Hotel Bairischer Hof,
Markt 40, Tel. 09231 / 62 011**

Hinweis: Unser langjähriges Tagungslokal in Greiz hat uns kurzfristig mitgeteilt den Betrieb einzustellen. In der Kürze der Zeit war in Greiz leider kein anderes Tagungslokal zu finden, das eine Tagung zu vergleichbaren Bedingungen ermöglicht hätte. Aus diesem Grunde mussten wir von unserer langjährigen Tradition der wechselweisen Ausrichtung der Mitgliederversammlung in Marktredwitz und Greiz abweichen. Wir werden uns darum bemühen für die Mitgliederversammlung im Jahr 2027 wieder nach Greiz einladen zu können.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl der Protokollzeugen
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
5. Hüttenwart Greizer Hütte
6. Sanierung Greizer Hütte
7. Haushaltsvoranschlag 2025
8. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Rahmenprogramm:

Wanderung je nach Witterung. Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Egerland-Kulturhaus

Übernachtungen:

Bitte wenden Sie sich an das Tagungslokal oder an das Fremdenverkehrsamt der Stadt Marktredwitz, Tel. 09231 / 50 10.



Jubilarehrungen

Unsere Jubilare 2024

Zum Monatstreff im Dezember mit Adventsmusik waren die Sektionsjubilare des Jahres 2024 eingeladen. Vorsitzender Michael Rabus dankte ihnen für ihre langjährige

Vereinstreue und erinnerte mit historischen und alpinistischen Ereignissen an die jeweiligen Eintrittsjahre 1974, 1984 und 1999.



Gehrt wurden:

vorne von links: Reinhard Tröger (50 Jahre), Irmgard Gottfried (40 Jahre), Brigitte Meier (50 Jahre), Peter Mellerowicz (50 Jahre), Alfred Waterloo (50 Jahre), Sabine Kießling (25 Jahre), Doris Zbiegly (25 Jahre), Julia Rahn (25 Jahre)
hinten von links: Horst Nürnberger (40 Jahre), Manfred Zehender (40 Jahre), Stefan Neumann (40 Jahre), Rudolf Macht (50 Jahre), Friedrich Ruckdeschel (50 Jahre), Annemarie Ruckdeschel (50 Jahre), Wolfgang Röder (25 Jahre), Thomas Zbiegly (25 Jahre), Felicitas Schnagl (40 Jahre)

Mit auf dem Bild die beiden Vorsitzenden Michael Rabus (3. von links) und Rainer Rahn (rechts), die allen Jubilaren Urkunden, Abzeichen und Präsente überreichten.

Unsere Jubilare 2025

Wie im Vorjahr wollen wir unsere Jubilare 2025 im Rahmen der Weihnachtsfeier in Marktredwitz am 10. Dezember 2025 ehren. Wir würden uns freuen, dazu folgende langjährigen Mitglieder begrüßen und ihnen das DAV-Ehrenzeichen persönlich überreichen zu können:



**60 Jahre
Mitgliedschaft im DAV**

Weigel Klaus, Alfeld
Wunschel Hansjörg, Unterschleißheim



**50 Jahre
Mitgliedschaft im DAV**

Dötterl Werner, Waldershof
Grillmeier Winfried, Waldershof
Löffler Erika, Wennigsen
Thelen Hans, Reiskirchen



**40 Jahre
Mitgliedschaft im DAV**

Frohader Hans, Marktredwitz
Grillmeier Karl, Bad Alexandersbad
Kraus Irmtraud, Tirschenreuth
Marth Thomas, Marktredwitz
Pirner Gerald, Petershausen
Putzer Klaus, Neusorg
Scherer Karl-Heinz, Reiskirchen
Scherer Christel, Reiskirchen
Seebauer Maria, Marktredwitz
Seebauer Roland, Marktredwitz
Wächter Erwin, Marktredwitz
Walberer Stefan, Marktredwitz
Walberer Roland, Marktredwitz
Waterloo Christine, Marktredwitz
Wurm Johann, Waldsassen



**25 Jahre
Mitgliedschaft im DAV**

Bomba Andreas, Harth-Pöllnitz
Brunner Peter, Gefrees
Eckert Stefan, Fürth, Bay
Gagalik Achim, Melsungen
Häring Jürgen, Bayreuth
Irrgang Martin, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Kaimann Dieter, Mainz
Koch Wolfgang, Waldsassen
Köstler Horst, Marktredwitz
Kraus Hartmut, Berga
Leupold Elisabeth, Marktredwitz
Leupold Claudia, Marktredwitz
Leupold Julia, Marktredwitz
Mark Hubert, Neusorg
Mühlbauer Johannes, Friedenfels
Neufeld Anita, Fuchsmühl
Neumayr Maria, Mitterteich
Prechtl Markus, Mehlmeisel
Rentsch Matthias, Greiz
Sack Christoph, Arzberg-Seussen
Schöneich Stefan, Schwarzenbach b. Pressath
Schuster Oskar, Friedenfels
Schuster Zita, Friedenfels
Steinkohl Maximilian, Friedenfels
Wagner Ehrenfried, Berga/Elster
Wuttke Claudia, Marktredwitz
Wuttke Katharina, Marktredwitz



Beiträge, Mitgliedsausweise, Versicherungsschutz

Wie in der Mitgliederversammlung am 16. März 2024 beschlossen, ändern sich die Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2025 wie folgt:

KATEGORIE	BEITRAG	AUFNAHMEGEBÜHR
A-Mitglied	€ 60,-	€ 10,-
B-Mitglied	€ 35,-	€ 10,-
C-Mitglied	€ 15,-	-
D-Mitglied	€ 35,-	€ 5,-
K/J-Mitglied	€ 18,-	€ 5,-
Familie 1: beide Eltern + alle Kinder < 18	€ 99,-	€ 10,-
Familie 2: alleinerziehend + alle Kinder < 18	€ 63,-	€ 10,-
Schwerbehinderte < 18	-	-
Schwerbehinderte 19 – 25	€ 18,-	€ 5,-
Schwerbehinderte > 25	€ 35,-	€ 10,-

Die detaillierte Beschreibung der Mitgliedskategorien finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Ein wichtiger Hinweis vorweg:

Für den Druck und den Versand der Mitgliedsausweise sowie für die allgemeine Mitgliederverwaltung müssen uns deine aktuellen Mitgliedsdaten vorliegen.

Etwaige Änderungen nimm bitte direkt im Mitgliederportal unter <https://mein.alpenverein.de> vor.

Solltest du noch keinen Zugang haben, führe die Registrierung im Mitgliederportal durch.

Mitglieder mit Einzugsermächtigung

Wenn du uns dein aktuelles Konto mitgeteilt hast, brauchst du nichts zu veranlassen. Der Jahresbeitrag für dich und eventuell weitere Familienmitglieder wird in jedem Jahr Anfang Januar abgebucht. Bitte trage Sorge dafür, dass auf deinem bei uns hinterlegten Konto zum Abbuchungstermin eine ausreichende Deckung vorhanden ist.

Eine dringende Bitte beim Lastschriftverfahren:

Sollte bei der Abbuchung deines Beitrags ein Fehler unterlaufen, dann widersprich der Abbuchung bitte nicht, sondern mache uns eine Mitteilung über unser Mitglieder-Portal oder sende eine E-Mail an schatzmeister@alpenverein-greiz.de. Wir sorgen dann umgehend für die Korrektur. Du hilfst uns dadurch die Stornogebühren zu sparen, die nicht unerheblich sind.

Mitglieder als Barzahler

Bitte überweise deinen Beitrag bis spätestens 31. Januar für das jeweilige Beitragsjahr auf das Sektionskonto bei der VR-Bank Fichtelgebirge e.G.
IBAN: DE 89 7816 0069 0000 4242 50
BIC: GENODEF1MAK
 Gib bitte auf deiner Überweisung den/die Namen und Mitgliedsnummer/n desjenigen AV-Mitglieds/derjenigen AV-Mitglieder an, für den/die die Zahlung erfolgen soll.

Bitte beachte:

Eine eigene Beitragsrechnung wird aus Kostengründen nicht versandt!

Löschung von Mitgliedern

Leider kommt es immer wieder vor, dass Mitglieder ihre Beiträge nicht zahlen. Wir weisen darauf hin, dass in diesem Fall eine Streichung von der Mitgliederliste zum 31. Mai des laufenden Jahres erfolgt, der

Mitgliedsausweis seine Gültigkeit verliert und kein Anspruch mehr auf die Mitgliederleistungen insbesondere den Versicherungsschutz besteht. Der Anspruch auf Zahlung des Mitgliedsbeitrages bleibt bestehen. Eine gewünschte Fortführung der Mitgliedschaft wird als Neuantrag gewertet, d.h. Beitrag und Aufnahmegebühr sind zu entrichten.

Versand der Mitgliedsausweise

Die Sektion beteiligt sich jährlich am kostengünstigen Direktversand der Ausweise, d.h. die Ausweise werden von der Druckerei direkt an die Mitglieder versandt, bei denen der Bankeinzug erfolgreich abgelaufen ist. Dieser Versand erfolgt im Februar. Die Ausweise der Barzahler und der Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich war, gehen von der Druckerei gesammelt an die Sektion. Diese Ausweise werden erst nach dem Eingang der korrekten Beitragszahlung verschickt. Überprüfe nach Erhalt deines Ausweises die aufgedruckten Daten und kläre eventuelle Unstimmigkeiten unverzüglich mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung. Ist der Ausweis korrekt, unterschreibe ihn sofort. Beachte auch, dass er nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis) und ungekündigter Mitgliedschaft jeweils vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 28./29. Februar des Folgejahres gültig ist. Solltest du trotz Abbuchung bzw. Zahlung bis Ende Februar keinen Ausweis erhalten haben, so nimm bitte Kontakt mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung auf.

Digitaler Mitgliedsausweis

Dein Mitgliedsausweis ist auch digital verfügbar. Gehe dazu auf www.mein.alpenverein.de und melde dich mit deinen Zugangsdaten an. Solltest du noch keinen Zugang haben, führe die Registrierung durch. Einmal eingeloggt, kannst du deinen digitalen Mitgliedsausweis als pdf herunterladen. Er wird dir zusätzlich automatisch per E-Mail zugeschickt. Genau wie der klassische Ausweis ist auch der digitale nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig. Mit dem digitalen Mitgliedsausweis bist du bestens für dein nächstes Abenteuer in den Bergen gerüstet – umweltfreundlich und immer griffbereit.



Versicherungsschutz

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft Versicherungsschutz bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard). Bei einem Teil dieses **Alpinen Sicherheitsservice** (ASS) wurde der Partner gewechselt. Bis 31.12.2024 war dies die Würzburger Versicherung, ab dem 01.01.2025 ist es nun die Union Krankenversicherung (UKV). Die Notrufnummer +49 89 306 570 91, wie auf den Mitgliedsausweisen aufgedruckt, bleibt unverändert. Der von der Versicherung eingesetzte Assistance-Dienstleister, der die 24-Stunden-Notfallnummer betreut, bleibt unverändert. Mit dem Wechsel des Versicherers sind Leistungsverbesserungen verbunden: die Versicherungssumme bei Such-, Rettungs- und Bergungsmaßnahmen beträgt künftig € 50.000 (bisher € 25.000). Bei

tödlichen Unfällen betragen die Bergungskosten jetzt € 10.000 (bisher € 5.000). Nähere Infos und Formulare für eine Schadens- oder Unfallmeldung findet ihr auf unserer Homepage oder auf der Homepage des DAV www.alpenverein.de/verband/services/versicherungen-im-dav/alpiner-sicherheitservice-ass

Zwei wichtige Hinweise:

1. Der Versicherungsschutz hängt von der **Pünktlichkeit der Beitragszahlung** ab. Barzahler sollten dies unbedingt berücksichtigen. Mitglieder mit Beitragseinzug haben hier eine Sorge weniger.
2. **Nichtmitglieder** genießen bei der Teilnahme an unseren Sektionstouren **keinen Versicherungsschutz**. Im Falle einer Bergrettung müssen die Kosten selbst getragen werden, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse diese übernimmt.

Sven Hackl, Schatzmeister

Neumitglieder 2024

Wir begrüßen herzlich folgende neue Mitglieder:

Andriambovonjy Tojoniaina Prisca, Erlangen	Konrad Amelie, Wiesau
Barth Toni, Thiersheim	Konrad Paul, Wiesau
Beerel Joseph, Weißendorf	Kuchta Jakob, Marktredwitz
Berner Maria, Chemnitz	Kuchta Julian, Marktredwitz
Bösel Sebastian, Weißenstadt	Kuchta Christine, Marktredwitz
Campos-Götz Maria, Marktredwitz	Küspert Jeremias, Ebnath
Diez Martina, Wiesau	Lohmann Diana, Pliening
Dittrich Martin, Arzberg	Lohmann Michael, Pliening
Döbereiner Jörg, Arzberg	Lohmann Miriam, Pliening
Ebersbach Udo, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf	Mankewitz Josefine, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Ehm Jule, Wunsiedel	Männer Franz, Mitterteich
Friedrich Fabian, Marktredwitz	Marschner Thomas, Auma-Weidatal
Fritzsche Thomas, Bernau	Mulack Lisa, Hamburg
Fröhlich Bernhard, Happurg	Nettles Jessica, Waldershof
Gabrel Monika, Görlitz	Olejnick Pauline, Rehau
Galiläer Erik, Netzschkau	Peter Jens, Neustadt an der Orla
Götz Matthias, Marktredwitz	Pissarek Jan, Greiz
Götz Philip, Marktredwitz	Pleil Edeltraud, Wunsiedel
Götz Andreas, Marktredwitz	Pöllath Lukas, Ebnath
Götz Carmen-Maria, Marktredwitz	Preiß Benjamin, Nagel
Götzl Doris, Krummennaab	Purucker Maria, Erbdorf
Grenz Paul, Marktredwitz	Reil Christina, Waldershof
Günther Sandra, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf	Reinl Anne, Weiden i.d. Opf.
Härchen Dustin, Panketal	Schatz Hannah, Nagel
Henkert Juri Emil, Boxberg/O.L.	Schinner Benedikt, Waldershof
Henkert-Jörgensen Urte, Boxberg/O.L.	Schnellinger Daniel, Glashütten
Hohmuth Gustaf, Greiz	Schnellinger Florian, Glashütten
Hohmuth Gunnar, Greiz	Schott Katrin, Greiz
Hohmuth Marlen, Greiz	Schraml Alexander, Neusorg
Kaninin Anton, Wunsiedel	Schraml Dominik, Kulmain
Karp Jana, Arzberg	Schubert Freda Louisa, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Kersten Sabina, Berlin	Schubert Nora Sophia, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
Kirsch Kim, Illingen	Seeger Nikki, München
Köhler Thomas, Fuchsmühl	

Seeger Maximilian, München
 Seidel Claudia, Greiz
 Seliger Laura, Harth-Pöllnitz
 Sirtl Jonte, Pullenreuth
 Sirtl Matheo, Pullenreuth
 Sirtl Carina, Pullenreuth
 Sirtl Marlon, Pullenreuth
 Solbrig Paul, Mohlsdorf
 Steinel Jörg, Arzberg/Seußén
 Stelzer Anna, Greiz
 Stockmann Janine, Greiz
 Sturm Michael Mario Alexander, Greiz
 Thiem Julia, Tröstau
 Umlauff Hannah Sophie, Hamburg
 Veigl Laura, Marktredwitz
 Walberer Sabrina, Schlammersdorf
 Walberer Andreas, Schlammersdorf
 Walberer Marie, Schlammersdorf
 Walberer Raphael, Schlammersdorf
 Walberer Sophia, Schlammersdorf

Walter Gabriela, Goldkronach
 Walter Horst, Goldkronach
 Weiß Ronny, Auerbach
 Weller Jana, Auma-Weidatal
 Wendel Leopold, Weißenstadt
 Wolf Manuel, Wannweil
 Wölfel Anna-Sophie, Wunsiedel
 Zettel Moana, Wunsiedel
 Zimmer Silka, Elsterberg
 Zimmer Steffen, Elsterberg

**Mitgliederstand
 zum 01.01.2025: 2.047**

**Wir laden Sie herzlich ein sich aktiv
 am Sektionsleben zu beteiligen. Unsere
 Sektionsgruppen sowie das Touren- und
 Ausbildungsprogramm bieten vielfache
 Gelegenheit dazu. Wir sind auch für jede
 ehrenamtliche Mitarbeit dankbar.**



Geburtstage 2025

**Wir gratulieren folgenden Mitgliedern
 sehr herzlich und wünschen alles Gute:**

Januar

92 Jahre Dürrbeck Hans, Marktredwitz
 92 Jahre Jahn Emma, Kirchenlamitz
 80 Jahre Gräf Fritz, Marktredwitz
 80 Jahre Schultze-Lutter Gudrun, Deensen
 80 Jahre Wenisch Brigitte, Mitterteich
 75 Jahre Sticht Bernhard, Mehlmeisel
 75 Jahre Wittmann Horst, Marktredwitz
 75 Jahre Zimmermann Gabriele, Röslau
 70 Jahre Knödler Thomas, Wenigenauma
 70 Jahre Nürnberger Horst, Tröstau
 70 Jahre Schuster Oskar, Friedenfels
 70 Jahre Schuster Zita, Friedenfels
 70 Jahre Sticht Dietmar, Nagel
 60 Jahre Frister Karin, Weißenstadt
 60 Jahre Grünler Andreas, Marktredwitz
 60 Jahre Heinrich Martina, Waldershof
 60 Jahre Kastner Christine, Waldershof
 60 Jahre Troesch Susanne, Neusorg
 50 Jahre Raps Stephan, Marktredwitz
 50 Jahre Schneider Antje, Muldenhammer
 OT Jägersgrün

Februar

90 Jahre Gerhardt Klaus, Horben
 85 Jahre Menschik Christa, Wunsiedel
 80 Jahre Neumcke Ulrike, Homburg
 75 Jahre Gütter Michael, Elsterberg, Vogtl
 75 Jahre Schill Hermann, Weißenstadt
 60 Jahre Kaimann Dieter, Mainz
 60 Jahre Wildenauer Rudolf, Friedenfels
 50 Jahre Härtl Martin, Fürth
 50 Jahre Micek Martin, Karlovy Vary
 50 Jahre Pawlowski Jan, Rohrdorf, Kr. Rosenh.
 50 Jahre Rümpler Susanne, Greiz

März

80 Jahre Bruckner Hannelore, Marktredwitz
 80 Jahre Pohl Edmund, Marktredwitz
 70 Jahre Grillmeier Karl, Bad Alexandersbad
 70 Jahre Schlöger Werner, Marktredwitz
 70 Jahre Schörner Gabriele, Marktredwitz
 70 Jahre Söldner Leonhard, Schwaig b. Nbg.
 60 Jahre Eggers Almuth, Berlin
 60 Jahre Hupfer Torsten, Karlsruhe, Baden
 60 Jahre Rudolf Manuela, Langenwetzendorf
 50 Jahre Puder Erik, Marktredwitz
 50 Jahre Purrucker Oliver, Pöcking
 50 Jahre Schreiber Simone, Pechbrunn
 50 Jahre Thurn Melanie, Grafenwöhr
 50 Jahre Winter Stefan, Weißenstadt
 50 Jahre Wölfel Ralf, Marktredwitz

April

85 Jahre Groschwitz Hannelore, Marktredwitz
 70 Jahre Ressel-Gündel Uta, Greiz
 60 Jahre Fiedler Dirk, Wünschendorf, Elster
 60 Jahre Männer Stefan, Waldsassen
 60 Jahre Meyerhöfer Thomas, Wunsiedel
 60 Jahre Seuwen Jan, Wiesbaden
 60 Jahre Vogelsang Stefanie, Waltrop
 50 Jahre Geßner Giso, Mohlsdorf-
 Teichwolframsdorf
 50 Jahre Rohleder Carsten, Brand

Mai

85 Jahre Schmidt Ruth, Röslau
 85 Jahre Wenisch Walter, Mitterteich
 75 Jahre Grieger Christoph, Tröstau
 75 Jahre Unglaub Werner, Weißenstadt
 70 Jahre Marques Loretta, Luzern



Reichenspitze vom oberen Wildgerlossee (Zillertaler Alpen) mit Wollgraswiese

70 Jahre Nürnberger Gabriele, Tröstau
 60 Jahre Krause Cora, Burrweiler
 60 Jahre Schwarz-Bäumel Gisela,
 Bad Alexandersbad
 60 Jahre Umlauf Jürgen, Langenbach
 60 Jahre Zimmer Steffen, Elsterberg
 50 Jahre Vogel Marcel, Lippersdorf-
 Erdmannsdorf

Juni

95 Jahre Werner Heinz, Pechbrunn
 91 Jahre Friesecke Klaus, Ottobrunn
 90 Jahre Löffler Heinrich, Wennigsen
 90 Jahre Siegle Otmar, Marktredwitz
 85 Jahre Braun Ernst, Tirschenreuth
 75 Jahre Bauer Siegfried, Waldershof
 75 Jahre Borasch Rudolf, Waldershof
 75 Jahre Rösch Regina, Leipzig
 70 Jahre Schneider Peter, Mohlsdorf-
 Teichwolframsdorf
 60 Jahre Balsler Matthias, Kleinsendelbach
 60 Jahre Ebersbach Udo, Mohlsdorf-
 Teichwolframsdorf
 60 Jahre Olischer Annette, München
 60 Jahre Schaller Sabine, Reichenbach,
 Vogtl.
 60 Jahre Walter Gabriela, Goldkronach

Juli

75 Jahre Hartwich Rudi, Mitterteich
 75 Jahre Schörner Klaus, Marktredwitz
 75 Jahre Wittmann Ute, Marktredwitz
 70 Jahre Fleischer Helmut, Pechbrunn
 60 Jahre Barthold Knut, Langenwetzendorf
 60 Jahre Ehlert Heike, Greiz
 50 Jahre Glässel Nicole, Wiesau
 50 Jahre Purrucker Nicole, Weißenstadt

August

75 Jahre Ködel Reinhard, Marktredwitz
 70 Jahre Lippert Horst-Herbert, Berlin
 70 Jahre Seifert Wolfgang, Greiz
 60 Jahre Bayer Jürgen, Marktredwitz
 60 Jahre Enders Michael, Waldershof
 60 Jahre Förster Anghela, Marktredwitz
 60 Jahre Häring Markus, Marktredwitz
 60 Jahre Hoffmann Jürgen, Selb
 60 Jahre Röder Carola, Arzberg, Oberfr.
 60 Jahre Vollert Bert, Friesen
 50 Jahre Danzer Alexander, Immenreuth
 50 Jahre Dobmeier Gerhard, Kastl
 50 Jahre Fischer-Köppl Bianca, Marktredwitz
 50 Jahre Neumann Stefan, Waldershof
 50 Jahre Tischendorf Holger, Langen-
 wetzendorf

September

91 Jahre Scheufler Margarete, Waldershof
 85 Jahre Krüger Hans-Joachim, Wunsiedel
 85 Jahre Lindner Helga, Marktredwitz
 80 Jahre Schaller Heinz, Marktredwitz
 70 Jahre Riedel Helmut, Mohlsdorf-
 Teichwolframsdorf
 70 Jahre Rützel Maria, Marktredwitz
 60 Jahre Behlert Gerd, Eßbach
 60 Jahre Hellfritsch-Glöckner Cornelia,
 Eckersdorf
 60 Jahre Küntzel Ralf, Greiz
 60 Jahre Lehmann Katrin, Elsterberg Vogtl.
 60 Jahre Sänger Rene, Greiz
 50 Jahre Kellner Reinhold, Waldershof

Oktober

94 Jahre Schick Johannes, Bad Tölz
 92 Jahre Wieland Josef, Marktredwitz
 80 Jahre Linn Herta, Obertshausen
 80 Jahre Weigel Klaus, Alfeld

75 Jahre Rössler Georg, Fürth
 60 Jahre Themel Manuela, Johann-
 georgenstadt
 50 Jahre Pausch Matthias, Marktredwitz

November

91 Jahre Karl Günther, Marktredwitz
 85 Jahre Scherer Karl-Heinz, Reiskirchen
 80 Jahre Löffler Erika, Wennigsen
 80 Jahre Richter Heinz, Mitterteich
 75 Jahre Kammerer Dieter, Marktredwitz
 70 Jahre Macht Rudolf, Marktredwitz
 60 Jahre Müller Bernd, Wunsiedel
 60 Jahre Rudolf Andreas, Langenwetzendorf
 60 Jahre Wenisch Michaela, Konnersreuth
 50 Jahre Bartholomes Danny, Großschwab-
 hausen
 50 Jahre Mai Alexandra, Marktredwitz
 50 Jahre Meindl Alexander, Marktredwitz

Dezember

92 Jahre Heinz Aki, Hofheim
 91 Jahre Schick Anne, Bad Tölz
 80 Jahre Zehendner Manfred, Tröstau
 75 Jahre Fuchs Elfriede, Marktredwitz
 75 Jahre Wünsch Maria, Zwickau
 70 Jahre Bergkemper Karl, Schliersee
 70 Jahre Lechner Berthold, Pechbrunn
 60 Jahre Lehnert Catrin, Wünschendorf,
 Elster
 60 Jahre Wenisch Barbara, Konnersreuth
 60 Jahre Werner Martin, Mitterteich
 60 Jahre Wessel Siw, Zeulenroda-Triebes
 50 Jahre Frank Stefan, Wunsiedel
 50 Jahre Koriandl Ronny, Arzberg/Seuß
 50 Jahre Nerlich Petra, Mitterteich
 50 Jahre Nerlich Ralph, Mitterteich
 50 Jahre Schnagl Felicitas, Höchstädt,
 Oberfr.



Am Traunsee (Salzkammergut)





Rabensteinhorn bei Bad Reichenhall

Wir gedenken folgender Sektionsmitglieder:



Arzberger Karl Heinz
Pechbrunn
verstorben im Alter
von 83 Jahren
Mitglied seit 2004

Klughardt Melanie
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 87 Jahren
Mitglied seit 1980

Nürnberger Helga
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 83 Jahren
Mitglied seit 1978

Gmeiner August
Leonberg
verstorben im Alter
von 91 Jahren
Mitglied seit 1976

Krämer Kurt
Mitterteich
verstorben im Alter
von 95 Jahren
Mitglied seit 1992

Prell Wolfgang
Tröstau
verstorben im Alter
von 55 Jahren
Mitglied seit 2000

Grüner Michaela
Regensburg
verstorben im Alter
von 33 Jahren
Mitglied seit 2019

Lober Werner
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 96 Jahren
Mitglied seit 1958

Schemm Werner
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 95 Jahren
Mitglied seit 1971

Heisel Friedrich
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 83 Jahren
Mitglied seit 1980

Meier Udo
Schirnding
verstorben im Alter
von 82 Jahren
Mitglied seit 1969

Scheunemann Wolfgang
Bärnau
verstorben im Alter
von 74 Jahren
Mitglied seit 2000

Jahn Emma
Kirchenlamitz
verstorben im Alter
von 93 Jahren
Mitglied seit 1982

Nürnberger Adolf
Röslau
verstorben im Alter
von 81 Jahren
Mitglied seit 1987

Waterloo Anna
Marktredwitz
verstorben im Alter
von 86 Jahren
Mitglied seit 1976



Blick vom Kammerlinghorn (Berchtesgadener Alpen) zu den Loferer Steinbergen

VORSTAND

1. Vorsitzender	Michael Rabus , Am Labbach 20 F, 82541 Münsing Tel. 08177 / 99 79 98, vorstand@alpenverein-greiz.de
2. Vorsitzender	Rainer Rahn , Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 790, info@alpenverein-greiz.de
Schatzmeister	Sven Hackl , Egerstr. 120, 95632 Wunsiedel Tel. 0170 / 488 999 5, schatzmeister@alpenverein-greiz.de

Beisitzer

Jugendreferentin	Cornelia Legath , Dörflaser Hauptstr. 16, 95615 Marktredwitz, Tel. 0170 / 966 42 13, alpinkids@alpenverein-greiz.de
Ausbildungsreferent	Rudolf Übelmesser , Weha 20, 95506 Kastl bei Kemnath Tel. 09648 / 91 37 41, tourenportal@alpenverein-greiz.de
Hüttenwarte der Greizer Erzgebirgshütte	Michael Hahn und Steffen Ebert erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de
Kommiss. Hüttenwart der Greizer Hütte	Moritz Schmidt , Waldstraße 1, 95195 Röslau Tel. 0176 / 824 185 42 huettenwart@alpenverein-greiz.de
Naturschutz	Matthias Grünler , Wiesen 2, 83362 Surberg Tel. 0861 / 909 499 69, naturschutzreferent@alpenverein-greiz.de
Ortsgruppe Greiz	Holger Voß , Salzweg 9, 07973 Greiz Tel. 03661 / 67 37 09, ortsguppe-greiz@alpenverein-greiz.de
Schriftführer/in	derzeit nicht besetzt
Senioren	Dr. Ulrike Neumcke , Entenmühlstr. 17a, 66424 Homburg Tel. 06841 / 37 75, u.neumcke@gmx.de

Weitere Mitarbeiter

Rechnungsprüfer	Gunter Faßbinder , Sankt-Jakob-Str. 15, 95632 Wunsiedel Anton Hollmann , Theodor-Körner-Str. 14, 95615 Marktredwitz
Mitgliederverwaltung	Dominik Glöckner , Oberthölau 8, 95615 Marktredwitz mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de
Internetreferent	Wolfgang Röder , Heinrich-Schütz-Str. 1, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 107, internetreferent@alpenverein-greiz.de

Ehrenvorsitzender

Walter Wenisch, Wildgartenstr. 19, 95666 Mitterteich
Tel. 09633 / 16 23, w.wenisch.mitterteich@t-online.de



Sanierung der Kletterrouten im Steinwald

Im Frühjahr 2023 erfolgte durch die Felspaten der DAV-Sektionen Weiden, Karlsbad und Greiz/Marktredwitz eine Absprache die Sicherheit der Haken im Klettergebiet Steinwald zu verbessern. Viele Umlenkhaaken der Routen haben nämlich etliche Jahre am Buckel, der eine oder andere ist nicht optimal gesetzt, klingt hohl oder beginnt sich vom Toprope einzuschleifen.

Zu Beginn wurde ein Sanierungskonzept erstellt. Dieses Konzept wurde den einschlägigen Erstbegehern vorgelegt, auch wurde es auf den Internetseiten der Sektionen

Ein Dank an alle beteiligten Mitglieder, die sich an dieser Sanierung eingebracht haben, und ganz besonders an **Johannes Ponnath**, der die Sektion Greiz bei den vorbereitenden Maßnahmen vertreten und auch die Umsetzung geplant und maßgeblich vorangetrieben hat.

Michael Rabus, 1. Vorsitzender

veröffentlicht. Nachdem alle Rückmeldungen vorlagen, wurde folgende Sanierungsgrundlage festgelegt:

- Alte oder schlechte oder schlecht sitzende Umlenkungspunkte werden gedoppelt oder ersetzt.
- Gut sitzende, neuere Umlenker werden einzeln belassen.
- Wege ohne Umlenker dürfen einen solchen bekommen.
- Wo möglich, werden zwei oder auch mehrere Wege zu einem Umlenkpunkt zusammengefasst.
- Sauschwänze werden durch Schraubglieder/Ringe ersetzt, rostige Ketten ebenfalls.
- Es werden normkonforme Haken und Kleber verwendet.

Im Frühjahr 2024 wurde dann zur Tat geschritten. Der Vogelfelsen wurde von der Sektion Weiden, der Räuberfelsen von der Sektion Karlsbad und der Ratsfelsen/Waldkopf von unserer Sektion übernommen. Insgesamt wurden 67 Haken, 84 Ringe und 84 Schraubglieder durch die Mitglieder verbaut. Die Kosten des Materials wurden jeweils von den Sektionen bezahlt.

Johannes Ponnath

Unser frischgebackener Trainer C Bergwandern, **Rainer Rahn**, war auch im Jahr 2024 wieder sehr aktiv. Im Folgenden berichtet er über sechs seiner abwechslungsreichen Führungstouren, dank der minutiösen Planung und umsichtigen Führung wie immer ein beliebtes und gerne genutztes Angebot.

Der lange Weg zum Wendelstein

Den Auftakt in die Bergsaison 2024 bildete eine Tagestour um und auf den Wendelstein.

Vom Parkplatz Jenbachtal bei Bad Feilnbach führte der Aufstieg auf Wiesenwegen und Forststraßen über die Rampoldalm zur Rampoldplatte. Über die sogenannte Lechnerschneid gelangte die Gruppe in die Nordflanke der Hochsalwand. Die nordseitige, feuchte Rinne, teilweise drahtseilver sichert, erforderte Umsicht und sorgfältiges Steigen im steilen Gelände. Nach einem langen Zwischenabstieg zur Reindleralm folgten noch einmal 400 hm Aufstieg zum Wendelstein. Über die Zeller Scharte wurde der 1.838 m hohe Gipfel erstiegen. Nach einer Rast im Wendelsteinhaus stieg die Gruppe auf einem steilen Pfad im Zickzack über Schutthänge ab. Der weitere Abstieg führte über den Almenweg zur Aiblinger Hütte und auf einem angenehmen Steig zurück ins Jenbachtal. Nach rund 1.200 hm im Auf- und Abstieg und 9 Stunden wurde wieder der Bus erreicht, und alle Teilnehmer waren glücklich über einen perfekten Bergtag.



Christa Watzke, Edith Thurner, Markus Prechtl, Bernhard Goldmann, Wolfgang Röder, Anton Hollmann und Tourenführer Rainer Rahn auf dem Wendelstein

Martin Keltsch, Hans Schaller, Anton und Karin Hollmann, Josef Kunz, Tourenführer Rainer Rahn und Edith Thurner auf dem Gipfel des Seehorns



Gipfel-Doppel in den Berchtesgadener Alpen

Zu einem Gipfel-Doppel in den westlichen Berchtesgadener Alpen brachen sieben Mitglieder auf. Um den ersten Stützpunkt, das auf 2.119 m gelegene Ingolstädter Haus, zu erreichen, stand ein langer fünfstündiger Aufstieg vom Parkplatz in Weißbach auf dem Programm.



Abstieg ins Hochwies

Bei bestem Tourenwetter brachen die Bergsteiger am nächsten Tag zur großen Tour auf. Der Gipfel zum Aufwärmen war der 2.263 m hohe Kleine Hundstod, welcher nach einer Stunde erreicht wurde. Der weitere Verlauf war eine spannende Variante auf unmarkierten Steigen ins Hochwies. Der 300 hm lange, steile Abstieg in einem Geröll- und Schotterfeld war für alle eine neue Erfahrung, aber

ohne Stürze und Probleme erreichte man das sonnige Hochplateau. Der nun markierte Aufstieg zum Seehorn war sehr abwechslungsreich. Anfangs auf von Wasserrillen durchzogenen, scharfkantigen Platten, dann auf grasigen und steinigen Steigen ging es zum 2.321 m hohen Seehorn hinauf. Die fantastische Rundumsicht war eine Pause wert und der lange Abstieg war erkennbar. Dieser war unbequem und heiß und nach einem Fußbad im erfrischenden Seehornsee wurde endlich die Kasalm erreicht. Nach einer halbstündigen Pause wurde der letzte Teil der Tour, die Querung zum Hirschbichl, in Angriff genommen. Der Abstieg auf der Almstraße und die Querung zum Forsthaus Falleck zogen sich endlos in die Länge und ein letzter Schlussanstieg führte zum zweiten Stützpunkt, dem Bergheim Hirschbichl, auf 1.149 m. Nach 10 1/2 Stunden, 710 hm im Aufstieg und 1.700 hm im Abstieg waren alle über das Geleistete stolz und immer noch guter Dinge.

Aufgrund der Anstrengungen am Vortag und der Hitze wurde am nächsten Tag auf eine weitere Bergtour verzichtet. Eine Wanderung zur Eiblkapelle und ein Frühschoppen auf der Litzlalm sorgten für einen gelungenen Tourenausklang inmitten der Berchtesgadener Alpen.

Josef Kunz, Christa Watzke und Tourenführer Rainer Rahn (hinten), Edith Thurner, Gerhard Glöckner und Michaela Veit (von links) im Aufstieg zur Nördlinger Hütte



Unterwegs auf dem Freihungen-Höhenweg

Zu einer schwierigen Grattour im westlichen Karwendelgebirge starteten acht Teilnehmer.

Von Reith in der Nähe von Seefeld wurde der Aufstieg zur Nördlinger Hütte begonnen. Die schwülheiße Nachmittagsluft und der sonnenbeschienene Westhang machten den Bergsteigern sehr zu schaffen und viele Trinkpausen erforderlich. Ein abendliches Gewitter mit Hagel, Donner und Regen brachte endlich die erhoffte Abkühlung.

Das Tourenwetter am nächsten Morgen war bestens. Alle waren auf die bevorstehende Panoramatur gespannt. In den nächsten Stunden wurde es eine spannende Grattour, jeder Fehltritt hätte unweigerlich zum Absturz geführt. Der markierte Steig führte über

erodiertes Gelände, viele An- und Abstiege, mehrere drahtseilversicherte Passagen und immer wieder unversichertes leichtes Klettergelände. Drei Teilnehmer bestiegen noch die 2.297 m hohe Kuhlochspitze. Über das Kreuzjöchl und die Solenalm wurde steil zum Bahnhof Hochzirl abgestiegen, wo nach 7 1/2 Stunden Gehzeit und 1.780 Abstiegs-hm alle unverseht ankamen.

Drei intensive Tage im Oberengadin

Nach einer siebenstündigen Anreise wanderte die neunköpfige Gruppe vom Punt Granda am Albulapass zur 2.600 m hoch gelegenen Escha-Hütte.

Die Kuchenpause mit Blick zu den Eisbergen der Bernina war das erste Highlight. Zurück am Parkplatz ging es mit dem Kleinbus noch zur Passhöhe auf 2.312 m. Erster Stützpunkt war das Hotel Klarer in Zuoz.

Am Freihungen-Höhenweg



Nach einem ausgiebigen Frühstück startete der große Tourentag am Parkplatz Prasüras in der Nähe von Schanf. Es wurde eine anspruchsvolle Tour durch wilde Wälder und steile Täler im ältesten Nationalpark der Alpen. Ein gemütlicher Aufstieg durch Zirbenwälder leitete zunächst hinein in das imposante Val Münschauns. Ein teilweise kaum erkennbarer, wenig begangener Steig führte dann über sehr steiles Gelände und Schuttlehnen hinauf auf die 2.857 m hohe Fuorcla Val Sassa. Auch ohne Gipfel kamen „Gipfelfreuden“ auf. Nach einem Steilabstieg und einem Schneefeld führte der Weiterweg über den längsten Blockgletscher der Schweiz ins Val Cluozza. Auf endlosen markierten Steigen über gewaltige Schutthalden stiegen die Bergwanderer hinab ins Val Cluozza. Der Talweg neben dem Fluss Cluozza war ein Erlebnis für sich, und nach einem Gegenanstieg und 9 Stunden wurde die Cluozza-Hütte erreicht. Auch nach 1.460 hm im Aufstieg und 1.070 hm im Abstieg waren alle Teilnehmer gut drauf und verbrachten einen schönen Abend in der urigen Hütte.

Ein Teil der Gruppe wanderte am nächsten Tag noch durch abwechslungsreiches Gelände hinauf zum 2.545 m hohen Murtersattel, um dann über steile Wege zum Vallun Chafoui abzusteigen. Nach 4 1/2 Stunden war die Passstraße erreicht. Die Panoramafahrt über den Ofenpass, das Val Müstair und den Reschenpass war bei Traumwetter ein gelungener Abschluss dieser Bergfahrt.



Bernhard Goldmann, Gerhard Glöckner, Birgit Schelter, Josef Kunz, Gisela Netsch, Günter Reul, Karin Hollmann, Anton Hollmann und Tourenführer Rainer Rahn (von links) auf der Fuorcla Val Sassa.



Einsames Bergerlebnis im ältesten Schweizer Nationalpark



Abstieg ins Tal nach dem Wintereinbruch

Bergwandern trotz Wetterkapriolen

Eine Hochgebirgswanderung durch alle Wetterformen erlebten acht Bergsteiger im Dreiländereck Tirol-Tauern-Südtirol.

Am Parkplatz Bärenbad im hintersten Zillertal unter der gigantischen Staumauer des Speichers Zillertal begann der Aufstieg. Von dort ging es, anfangs durch einen Tunnel der Schotterstraße folgend, zum eigentlichen Hüttenanstieg und in leichtem Zickzack hinauf zur 2.364 m hoch gelegenen Plauener Hütte. Die gesamte Nacht tobte ein Höhensturm mit Starkregen, der in den Morgenstunden in Schnee überging.

Vor dem Frühstück wurden – wie jeden Tag – gründlich das Regenradar, die Bergwetterprognose und der Standortwetterbericht gecheckt. Nachdem die Niederschläge aufgehört hatten, begann der Aufstieg zur Zillerplattenscharte. Der Weg war im oberen

Bereich mit 10 cm Neuschnee bedeckt, dies bereitete aber keine Probleme. Auf der Zillerplattenscharte, mit 2.880 m dem höchsten Punkt der Tour, blies ein kalter Wind, und unverzüglich wurde der Abstieg begonnen. Steil ging es hinab zum Eissee, die verschneiten Felsplatten verlangten umsichtiges Gehen. Ohne große Höhenunterschiede führte der Weg dann weiter Richtung Windbachtal, die sich als steil und unangenehm erwies. Zwischenzeitlich hatte sich das Wetter wieder verschlechtert, und im Dauerregen wurde zur Richterhütte abgestiegen, welche nach 7 1/2 Stunden erreicht wurde. Ein sehr guter Trockenraum, 2-Bett-Zimmer und ein feines Abendessen sorgten für einen wohligen Tagesausklang.

Edith Thurner, Christa Watzke, Sven Hackl, Birgit Schelter, Anton Hollmann, Karin Hollmann und Tourenführer Rainer Rahn auf der Zillerplattenscharte. Es fehlt Lutz Celler.

Aufgrund des instabilen Wetterberichts wurde am dritten Tourentag auf die geplante lange Tour über die Zittauer Hütte verzichtet. Im Regen wurde stattdessen in 2 Stunden zum Krimmler Tauernhaus abgestiegen. Die Wanderung am Nachmittag zur Außerkessalm lohnte wegen der einfachen, aber guten Brotzeit mit Speck und Käse. Zurück im Tauernhaus, nahm der Tag mit Sauna, Auszeit und einem ausgezeichnetem Menü ein angenehmes Ende.

Für den nächsten Bergtag sagte der Wetterbericht ein letztes Zwischenhoch voraus. Bei blauem Himmel ging es an der Krimmler Ache entlang und ins einsame Windbachtal. Ein Highlight war der Abtrieb von Hunderten Bergschafen. Am Abzweig zum Eissee wurde die Tour kurzfristig geändert. Aufgrund der guten Wettersituation stieg die Gruppe auf zum 2.633 m hoch gelegenen Tauerntörl. Ab hier war man auf Südtiroler Boden unterwegs, und der wunderbare Ausblick bei Sonnenschein hinunter ins Ahrntal lud zum Staunen ein. Auf dem Lausitzer Höhenweg, welcher teilweise höchste Konzentration erforderte, wanderte man an südlichen Hängen entlang und später hinauf zum Heilig-Geist-Jöchl.



Dort wurde wieder österreichischer Boden betreten und über große Geröllblöcke und Granitplatten der Hannemannweg erreicht. Dieser gut markierte Höhenweg zog sich aber endlos in die Länge. Nach 22 km Wegstrecke und 1.300 hm im Aufstieg wurde nach 9 1/2 Stunden Gehzeit die Plauener Hütte erreicht. Wir waren die einzigen Gäste, alle anderen hatten wegen des angekündigten Wettersturzes abgesagt.

Die ganze Nacht regnete es, und in den Morgenstunden begann es zu schneien. Nachdem beim Frühstück bereits 20 cm Neuschnee gefallen waren, wurde vorzeitig aufgebrochen. Der Abstieg war nicht einfach, der Hüttenweg nur schemenhaft zu erkennen, im Neuschnee ging es wie auf Eiern langsam und vorsichtig hinab zur Brücke über den Keesbach und weiter durch Latschenhänge hinunter zum Stausee, wo alle Gefahren gebannt waren. Auf der Fahrstraße war bald der Ausgangspunkt Bärenbad erreicht.



Tourenführer Rainer Rahn, Bernhard Goldmann, Birgit Schelter, Christa Watzke, Markus Prechtl, Sven Hackl und Gerhard Glöckner (von links) auf der Klammspitze

Traumtour zum Saisonabschluss

Zur letzten Tour der Bergsaison 2024 starteten 7 Mitglieder bei Traumwetter in die Ammergauerge Berge zu einer schwierigen Berggrundwanderung auf die Große Klammspitze (1.924 m).

Vom Schloss Linderhof ging es auf dem ehemaligen Reitweg Ludwig II. zur Brunnenkopfhütte. Ab hier wurde der Weg alpiner. Ein versichertes Steilstück führte zur Südflanke der Klammspitze. Hier begann die Kraxelei über steiles Schrofengelände, und nach einer Kletterstelle wurde der Gipfel erreicht. Unzählige Gipfel säumten das Panorama bei einer grandiosen Fernsicht. Nun folgte der wenig begangene Gratgang zum Feigenkopf. Mal auf dem Grat, mal steile Grashänge querend, gelangten die Bergsteiger zu einem Felsturm, welcher senkrecht überklettert werden musste. Über eine steile, mit Drahtseilen gesicherte Felsstufe war dann der Gipfel des Feigenkopfs erreicht. Nun waren die Schwierigkeiten gemeistert und auf Wandersteigen ging es hinab zum Bäckenalmsattel. Es folgte der weite Rückweg zum Parkplatz über das Sägetal. Nach 8 Stunden Gehzeit, 1.200 hm im Auf- und im Abstieg kam die Gruppe ohne Zwischenfälle nach fast 20 km Wegstrecke wieder am Ausgangspunkt an.



Mit Drahtseilen gesicherte Felsstufe zwischen Klammspitze und Feigenkopf

Tourenenerinnerung

Von Herbert und Kunigunde Stein, beide Mitglieder in unserer Sektion seit 1972, haben wir nachfolgenden Brief erhalten, welchen wir gerne veröffentlichen. Anlass war ein Tourenbericht von Rainer Rahn im Sektionsheft Nummer 96 auf Seite 31.

Liebe Bergfreunde !

Auf dem Hohen Sonnblick 2023 , Heft 96

Jetzt kommen Erinnerungen : Hoher Sonnblick 1976

Von der Duisburger Hütte kommend gingen wir mit Schweizern, die wir zufällig trafen, über den Wurten-Kees und Ochsenkar-Kees zur Rojacher Hütte . Damals war es Pflicht daß Jeder ein Holzscheit mitnehmen mußte, denn alle hatten großen Respekt vor der "Rojacher-Hexe", die Wirtin kannte kein Pardon. Nach kurzer Pause gingen wir über den Ostgrat zum Zittelhaus. Damals war alles noch tief vergletschert. Wegen des dichten Nebels begleiteten uns die 2 Lawinenhunde, vom Wirt, sicher zur Hütte.

Auf die Anfrage, am anderen Morgen, wo man seine Zähne putzen könnte antwortete der Wirt:

Des hab i scho laang abgeschafft, nehms a Enzian.

Vor dem Abstieg zum "Alten Pocher" haben wir dann tatsächlich alle vor der Tür mit Enzian"gespült."

Solche Erlebnisse vergisst man nicht.

Für Euch alle auch noch schöne Touren, das wünschen

Kunigunde + Herbert Stein

Unser Naturschutzreferent **Matthias Grünler** hat sich erfolgreich zum Trainer C Bergsteigen weitergebildet. Damit kann er auf seinen thematischen naturkundlichen Exkursionen auch bergsteigerisches Rüstzeug vermitteln. Diese doppelte Zielsetzung kommt in seinem folgenden Bericht zum Ausdruck.

Gletscherrückgang in bestechender Anschaulichkeit erlebt

Ein reichhaltiges Gipfel-Büfett in 2.845 m Höhe, eingerahmt von den gletscherbedeckten Dreitausendern der Zillertaler Alpen und der Venedigergruppe, das war der Höhepunkt einer dreitägigen Sektionswanderung zusammen mit den Wanderfreunden des Turnvereins Lorenzreuth rund um die Zittauer Hütte. Der Gruppe wurden aber auch eindrucksvoll die Folgen des Klimawandels vor Augen geführt.

Unter der Leitung des Naturschutzreferenten Matthias Grünler stieg die 15-köpfige Wandergruppe am Freitag vom Gerlospass durch die Leiterkammerklamm zum Unteren Wildgerlossee auf. An dessen Ufer in 2.328 m Höhe steht die Zittauer Hütte. Aber nicht nur der herrliche Standort der Hütte, sondern auch die Hütte selbst und das hervorragende Essen sorgten innerhalb der Gruppe für große Zustimmung.

Der Gipfelanstieg am Samstag führte zum Teil über grobe Blockfelder. Damit sich niemand auf dem Weg zum höchsten Punkt der Reise, dem Roßkopf, verletzte, gestaltete der Tourenleiter eine kleine Unterrichtseinheit über das sichere Bewegen in einem solchen schwierigen Gelände. Die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer lernten anhand von Gleichgewichtsübungen, sichere Tritte zu erkennen und diese mit geschickter Bewegung präzise zu treffen und zu nutzen.

Sicher am Gipfel angekommen, gab es viel Zeit, die Ausblicke unter den mächtigen Spitzen von Gabler und Reichenspitze zu genießen. Eine große Felsplatte diente als natürlicher Gabentisch. Jeder Teilnehmer erhielt nämlich bereits vor der Tour den Auftrag, ein kleines Schmankerl in seinen Rucksack zu packen. Und so füllte sich das Felsplateau schnell mit Käse, Wurst oder Gemüse zu einem bunten und reichhaltigen Gipfel-Büfett.

Thema der geführten Alpenvereinstour war übrigens „Der Rückzug des ewigen Eises und die Entstehung neuer Ökosysteme“. Der Klimawandel lässt die Gletscher der Alpen schmelzen. Das schafft zwar zunächst neuen Lebensraum für hochspezialisierte Pflanzenarten, lässt sie aber letzten Endes lokal aussterben. Denn in nährstoffreicheren



Gipfel-Büfett bei bestem Wanderwetter

Lebensräumen können sie sich nicht gegen die Konkurrenz anderer Pflanzenarten durchsetzen.

In bestechender Anschaulichkeit zeigte sich vom Gipfel und aus der Perspektive der Zittauer Hütte der enorme Masseverlust des einst mächtigen Wildgerloskeeses. Wo der zurückweichende Gletscher am Talende noch unterhalb der 2.000-m-Marke eine beeindruckende Endmoräne aus dem Jahr 1850 hinterließ, blühen prächtige Blumen – ja sogar

wilde Orchideen. Aber auch unterhalb der 3.000-m-Grenze schwindet nun das Eis sichtbar und unaufhaltsam!

Später lud der Obere Wildgerlossee noch zu einem erfrischenden Bad in 2.469 m Höhe ein. Schließlich lockte dann doch die Sonnenterrasse der Zittauer Hütte unwiderstehlich mit Kaffee und Kuchen. Mit einem Abstecher zu den gewaltigen Krimmler Wasserfällen endete am Sonntag ein sonniger Ausflug in die Zillertaler Alpen.

Die folgenden beiden Berichte sandte **Alexander Meindl**, ein aktives Mitglied unserer Sektion, ein.

Besteigung des Strahlhorns mit Übernachtung auf der Britanniahütte

06. bis 09. Juli 2024
Teilnehmer: Alexander Meindl,
Tobias Meindl, Jörg Martin

Das Strahlhorn, ein glanzvoller Gipfel in den Walliser Alpen mit einer Höhe von 4.190 m, ist ein beliebtes Ziel für Bergsteiger. Unsere Tour begann mit einer Übernachtung auf der Britanniahütte (3.030 m).

Tag 1: Anreise und Aufstieg zur Britanniahütte
Wir starteten mitten in der Nacht in Marktreidwitz und kamen gegen Mittag in Saas Fee an. Wetterbedingt entschieden wir uns eine der Seilbahnen zu nehmen. Im Weiteren musste keine große Höhe mehr überwunden werden, was es allerdings auch nicht einfacher machte, da der Weg zur Britanniahütte noch komplett und vor allem mit völlig aufgeweichtem Schnee bedeckt war. Trotz der widrigen Umstände erreichten wir die Hütte in weniger als einer Stunde. Die Hüttenwirtin empfing uns herzlich und unser zugewiesenes Lager konnte schnell bezogen werden. Den Abend verbrachten wir in geselliger Runde und gingen früh ins Bett.

Tag 2: Akklimatisationstag

Die Nacht war ruhig und es hatte komplett durchgeregnet. Die Sicht war nicht besser

Gipfelglück auf dem Strahlhorn



als am Vortag. So machten wir uns nach dem Frühstück auf den Weg, um uns einen Überblick über Gletscherzustand und Wegführung zu machen. Diese Entscheidung erwies sich dann am darauffolgenden Tag als richtig.

Tag 3: Gipfelanstieg und Rückkehr

Die Nacht war um 3.00 Uhr vorbei. Wir frühstückten schnell und packten unsere Rucksäcke für den Aufstieg. Um 4.00 Uhr machten wir uns auf den Weg, ausgestattet mit Stirnlampen und guter Laune. Die Witterungsverhältnisse machten es erforderlich, die Steigseisen bereits an der Hütte anzulegen.

Gipfelanstieg: Der Weg führte uns zunächst ca. 200 hm hinunter ins Gletscherbecken, wo der mühsame Aufstieg begann. Als die Morgendämmerung einsetzte, lichtetete sich der

dicke Nebel und blauer Himmel kam zum Vorschein. Es wurde ein wolkenloser Tag. Mit Erreichen des Adlerpasses zeigten sich die Schweizer Berge in ihrer ganzen Pracht. Die Aussicht war unbeschreiblich: Monte Rosa, Liskamm, Breithorn, Dent Blanche, Grand Cornier, Obergabelhorn, Rimpfischhorn, Allalinhorn, Lagginhorn, Weißmies. Nun ging es über ein steileres und felsiges Stück weiter. Die weiteren Höhenmeter stellten dann kein Problem mehr dar, nur der letzte Gipfelgrat erforderte volle Konzentration.

Gipfelerlebnis: Wir erreichten nach gut 4 3/4 Std. und ca. 9 km Strecke den Gipfel. Der Ausblick auf die umliegenden Gipfel, darunter Matterhorn und Dom, war überwältigend. Aufgrund des starken und kalten Windes dauerte das Gipfelglück leider nur kurz und wir machten Platz für die nächsten Seilschaften.



Abstieg: Der Rückweg verlief unspektakulär in unseren Aufstiegsspuren und so erreichten wir am frühen Nachmittag ohne Zwischenfälle wieder die Hütte. Den restlichen Tag genossen wir bei bestem Wetter und einer ausgiebigen Brotzeit auf der Freiterrasse.

Tag 4: Rückweg nach Saas Fee

Eigentlich wollten wir am folgenden Tag noch das Allalinhorn besteigen. Da uns aber das Strahlhorn alles abgefordert hatte, entschieden wir uns nach Saas Fee abzusteigen und den Nachhauseweg anzutreten.

Fazit: Die Besteigung des Strahlhorns mit Übernachtung auf der Britanniahütte war ein unvergessliches Abenteuer. Die Kombination aus herausforderndem Aufstieg, spektakulären Ausblicken und Geselligkeit in der Hütte machte diese Tour zu einem besonderen Erlebnis. Wir können diese Tour jedem Bergliebhaber empfehlen, der die Schönheit der Walliser Alpen erleben möchte.

Erneuerung Wegmarkierung auf den Gigalitz

Bei unserer privaten Tour auf die Greizer Hütte und den Gigalitz wurde die Gunst der Stunde genutzt und die Wegmarkierung auf den Gigalitz erneuert. Die Route sollte nun auch bei schlechter Witterung wieder bestens auffindbar sein. Danke!

Erfolgreiche Ausbildungen

Matthias Grünler, Naturschutzreferent unserer Sektion, und **Rainer Rahn**, 2. Vorsitzender unserer Sektion, haben erfolgreich die Ausbildung zum „Trainer C Bergwandern“ bestanden.

Nach dem einwöchigen Vorbereitungskurs zum „Wanderleiter“ in den Chiemgauer Alpen stand die zweite Lehrgangswochen für Matthias auf der Lindauer Hütte im Rätikon und für Rainer auf der Welser Hütte im Toten Gebirge auf dem Programm. Vorab musste ein E-Learning zu den Themen „Orientierung im Gebirge“, „DAV als Sport- und Naturschutzverband“ und „Geologie“ absolviert werden. Während der zweiten Ausbildungswoche mussten insgesamt 5 Themenbereiche bestanden werden: eine Theorieprüfung mit insgesamt 61 Fragen, das persönliche Können im Gebirge, die Ausführung einer Lehrprüfung im Gelände, ein Vortrag zum Thema Umwelt- und Naturschutz im Hochgebirge und eine Führungstour-Etappe am Ende der Woche. Der „Trainer C“ darf Sektionsgruppen auf einfachen bis schweren Bergwegen (blaue bis schwarze Bergwege entsprechend den Wegekategorien der Alpenvereine) im weglosen Gelände sowie auf Firnfeldern bei entsprechend guten Verhältnissen, soweit keine Seilsicherung oder Klettersteigausrüstung erforderlich ist, führen.



Matthias Grünler



Rainer Rahn



Die Sektion gratuliert den beiden Absolventen und wünscht ihnen immer unfallfreie Führungstouren.

Touren- und Ausbildungsprogramm 2025

16. März



Tagesfahrt zur Kletterhalle nach Regensburg

Ausrüstung: Klettersachen, Seil
Treffpunkt: Abfahrt in MAK um 9 Uhr, Fahrt mit Kleinbus
Organis./Kontakt: Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41
Gebühr/Teilnehmer: keine / max. 8

April

Termin nach
Absprache



Klettergrundkurs – Toprope und Vorstieg

Ort: Kletterwand Dörflas, Zuckerhut Wunsiedel
Ausrüstung: Klettergurt kann ausgeliehen werden.
Inhalt: Teil 1: Klettern und Sichern im Toprope
 Teil 2: Klettern und Sichern im Vorstieg
 Dieser Kurs besteht aus 4 Einheiten zu je 3 Std., die in Absprache mit den Teilnehmern organisiert werden.
Leitung/Kontakt: Matthias Arneth und Clemens Dick,
 Tel. 01517 / 08 34 012
Anmeldung: bis 27. April 2025
Gebühr/Teilnehmer: € 70,- / max. 8

17./18. Mai



Sportklettern in der Fränkischen

Ort: Frankenalb-Camping Etzelwang, individuelle Anreise schon ab 16.05. möglich
Inhalt: Lust auf ein Wochenende am Fels in der Fränkischen? Dann bist du in der Gruppe bestens aufgehoben. Die Auswahl der Felsen wird an das Niveau der Gruppe angepasst und bei Bedarf können auch Übungen zum Klettern am Fels wiederholt werden.
Nötige Fähigkeiten: Erste Erfahrungen im Klettern und Sichern
Ausrüstung: Vollständige Kletterausrüstung inkl. Helm und Campingausrüstung
Leitung/Kontakt: Moritz Kapahnke, Tel. 0160 / 947 776 82
Gebühr/Teilnehmer: € 15,- / max. 8

16. – 18. Mai **Fit in den Bergsommer**



- Motto:** Trailrunning auf markante Chiemgauer Gipfel, schnelles Gehen in steilen Passagen
- Stützpunkt/Anreise:** Ortnerhof, das Wohlfühlhotel (Inzell) – Selbstanreise (Fahrgemeinschaft, Bahnreise möglich)
Freitag bis 10 Uhr, Ende Sonntag 15 Uhr
- Anforderung:** Sehr gute Kondition für ca. 1.200 hm/d, Trittsicherheit
- Ausrüstung:** Trailrunningschuhe mit Grip, Laufbekleidung je nach Witterung, Stöcke, kleiner bequemer Rucksack, Trinkblase, Yogamatte
- Gebühr/Teilnehmer:** € 30,- + Übernachtungskosten (ca. 60,- €/N im DZ inkl. Frühstück und Zugang zum Wellnessbereich) – mind. 5
- Leitung/Kontakt:** Matthias Grünler, Tel. 0861 / 909 499 69

4. Juniwoche **Tagestour auf den Schafreuter (2.101 m)**

Wochentag
nach Absprache



- Anforderung:** Mittelschwere Bergwanderung, 1.250 hm ↑, 1.300 hm ↓, 6 Std. ohne Pausen; gute Kondition und Trittsicherheit; T3
- Organisation:** Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790
- Gebühr/Teilnehmer:** € 10,- / max. 8

07. bis 09. Juli **Bergtour auf den Hohen Seblaskogel im Sellrain**



1. Tag: Anreise nach Gries; Aufstieg zur Winnebachseehütte des DAV Hof 2.362 m, 670 hm ↑; 2 Std.
 2. Tag: Hoher Seblaskogel 3.235 m – Westfalenhaus – Winnebachjoch – Winnebachseehütte; 1.390 hm ↑↓, 8 Std.; T5
 3. Tag: Gänsekragen 2.915 m; Winnebachseehütte, Abstieg; 560 hm ↑, 1.230 hm ↓; 4 1/2 Std.
- Anforderung:** Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände; sehr gute Kondition; Angabe der Gehzeiten ohne Pausen
- Organisation:** Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790
- Gebühr/Teilnehmer:** € 40,- / max. 6

17. – 20. Juli **Leichte Gletschertouren im Ötztal/Obergurgl, für Einsteiger oder Wiedereinsteiger**



- Stützpunkt:** Langtalareckhütte 2.480 m, 3 Übernachtungen
- Inhalt:** Aufstieg zur Hütte und Tagestouren von dieser, sicheres Bewegen auf Schneefeldern und Gletschern, Grundlagen im Steigeisengehen auch mit Pickel, Gehen in Seilschaft, Knotenkunde und Spaltenbergung, Abschlusstour auf die Hochwilde Nordspitze 3.461 m
- Anforderung:** Kondition für ca. 1.200 hm und Gehzeiten bis 8 Std.; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
- Ausrüstung:** Steigeisen, Gurt, Pickel, Helm
- Leitung/Kontakt:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09 und Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41
- Gebühr/Teilnehmer:** € 50,- / max. 6

21. – 24. Juli **Seniorentour (ü60), Durchquerung des Toten Gebirges**



1. Tag: Anreise zum Almtalerhaus; Aufstieg zur Welser Hütte ÖAV 1.740 m; 1.030 hm ↑, 3 Std.; T4
 2. Tag: Großer Priel 2.515 m – Brotfallscharte – Priel-Schutzhaus ÖAV 1.422 m; 800 hm ↑, 1.100 hm ↓, 5 Std.; T4
 3. Tag: Temlbergsattel – Temlberg 2.327 m – Pühringerhütte ÖAV 1.638 m; 1.100 hm ↑, 880 hm ↓, 7 Std.; T5
 4. Tag: Rotgschirr 2.261 m – Röllsattel – Abstieg zum Almsee; 700 hm ↑, 1.750 hm ↓, 7 Std.; T4; Bustransfer zum Almtalerhaus und Heimfahrt
- Anforderung:** Sehr sicheres Gehen im hochalpinen Gelände auf schweren, schwarz markierten Bergwegen, Angabe der Gehzeiten ohne Pausen
- Organisation:** Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790
- Gebühr/Teilnehmer:** € 50,- / max. 8



26. – 29. Juli



Olperer-Überschreitung und Großer Möseler

1. Tag: Anreise, Aufstieg zur Olpererhütte 2.388 m
2. Tag: Aufstieg über Riepensattel, Tuxerferner und Nordgrat (III-) zum Olperer 3.476 m; Abstieg über Ostgrat (Riepengrat, Drahtseile) zur Olpererhütte
3. Tag: Hüttenwechsel: Abstieg zum Schlegeisspeicher und Aufstieg zum Furtschaglhaus 2.293 m
4. Tag: Tour zum Großen Möseler 3.480 m, Aufstieg über den NW-Grat (Kletterei III), Abstieg zur Hütte, dann ins Tal und Heimfahrt.

Anforderung: Gute Kondition, Klettererfahrung, Kletterstellen bis III-, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung

Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / max. 2

August



Hochtour Großglockner

Inhalt: Aufstieg über den Nordwestgrat inkl. Teufelshorn, Abstieg über Normalweg

Stützpunkt: Stüdlhütte 2.802 m

Anforderung: Gute Vorbereitung, sehr gute Grundkondition (400 hm/h), Höhenunterschiede bis zu 1.000 hm im hochalpinen Gelände, Begehen von Gletschern mit Steigeisen, Eis- und Firnflanken bis 45°, Kletterstellen bis 4-/A0

Nötige Fähigkeiten: Klettererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung

Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / max. 2

08. – 10. Aug.



Wanderung zu den Bergseen des Klafferkessels

Stützpunkt: Preintalerhütte (Schladminger Tauern)

Höchster Punkt: Greifenberg 2.618 m

Anforderung: Gute Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit

Ausrüstung: Feste Wanderschuhe, Regenbekleidung

Leitung/Kontakt: Matthias Grünler, Tel. 0861 / 909 499 69

Gebühr/Teilnehmer: € 30,- / geschlossene Gruppe

04. – 08. Aug.



Seniorentour (ü60) ins Unterengadin (zwei Paradegipfel und ein Stück Nationalpark)

1. Tag: Anreise nach Scuol; Aufstieg zur Lischanahütte SAC 2.500 m; 1.290 hm ↑, 4 Std.; T3
2. Tag: Piz Lischana 3.105 m – Rimsseen – Sesvennahütte AVS 2.256 m; 780 hm ↑, 1.030 hm ↓, 5 1/2 Std.; T4
3. Tag: Fuorcla Sesvenna – optional Piz Sesvenna 3.205 m – Alp Sesvenna – Scharl 1.810 m (Übernachtung im Gh Mayor mit HP € 100,-), 1.075 hm ↑, 1.530 hm ↓, 6 1/2 Std.; T5
4. Tag: Mingerbrücke – Sur il Foss – Val Plavna – Scuol; 750 hm ↑, 1.350 hm ↓, 7 Std.; T2 – Heimfahrt oder Übernachtung in Zernez im Hotel Klarer (wie 2024)

Anforderung: Sehr sicheres Gehen im hochalpinen Gelände auf mittelschweren Bergwegen; Angabe der Gehzeiten ohne Pausen

Organisation: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / max. 8

August



Hochtour Hochalmspitze

Inhalt: Aufstieg über den Detmolder Grat, Abstieg über die Steinernen Mandl

Stützpunkt: Neue Gießener Hütte

Anforderung: Gute Vorbereitung, sehr lange anspruchsvolle Tour in hochalpinem Gelände, gute Kondition, Höhenunterschiede bis zu 1.000 hm, Begehen von Gletscherflächen mit Steigeisen, Eis- und Firnflanken bis 40°, Kletterstellen bis 2, Klettersteig Detmolder Grat Schwierigkeit C

Nötige Fähigkeiten: Klettererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung

Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 673 709

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / max. 2

08. – 12. Sept. **Rundtour „Zillertal Ost spezial“**



1. Tag: Anreise nach Krimml, Aufstieg zum Krimmler Tauernhaus (privat) 1.631 m mit Besichtigung der Krimmler Wasserfälle; 550 hm, 3 1/2 Std.; T1
2. Tag: über die Birnlücke zur Birnlückenhütte CAI 2.441 m; 1.050 hm ↑, 220 hm ↓, 5 Std.; T3
3. Tag: Glocknerkarkopf 2.911 m – Krimmler Tauerntörl – über Windbachtal zum Krimmler Tauernhaus (privat) 1.631 m; 830 hm ↑, 1.640 hm ↓, 7 Std.; T4
4. Tag: Rainbachscharte 2.724 m – Roßkopf 2.845 m – Zittauer Hütte DAV 2.328 m; 1.500 hm ↑, 790 hm ↓, 7 Std.; T3
5. Tag: Abstieg über Trisslalm und Leitenkammersteig nach Krimml, 400 hm ↑, 1.640 hm ↓, 5 Std.; T2

Anforderung: Erfahrung im hochalpinen Gelände; Trittsicherheit, sehr gute Kondition und Schwindelfreiheit, überwiegend schwere Bergwege; Angabe der Gehzeiten ohne Pausen

Organisation: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 50,- / max. 8

23./24. Sept. **Wettersteingebirge – Leutascher Dreitorspitze**



1. Tag: Anreise nach Elmau, Aufstieg über Wettersteinalm zur Meilerhütte des DAV auf 2.366 m; 1.360 hm ↑, 4 Std. ohne Pausen; T3
2. Tag: Leutascher Dreitorspitze 2.682 m – Meilerhütte – Schachenhaus – Elmau; 430 hm ↑, 1.800 hm ↓, 6 Std.; T5

Anforderung: Sehr sicheres Gehen im hochalpinen Gelände auf schweren, schwarz markierten Bergsteigen

Ausrüstung: Tourenstöcke und Kletterhelm

Organisation: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 30,- / max. 6

2. Okt.-Woche **Tagestour über Gartnerjoch zur Gartnerwand**

Wochentag
nach Absprache



Anforderung: Sicheres Gehen im hochalpinen Gelände auf schweren, schwarz markierten Bergwegen; 1.360 hm ↑↓; 8 Std. Gehzeit ohne Pausen; T4

Organisation: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 10,- / max. 8

10. – 12. Okt. **Kleine Reim (Berchtesgadener Alpen)**



- Stützpunkt:** Carl-von-Stahl-Haus – Selbstanreise (Fahrgemeinschaft/Bahnreise möglich)
- Höchster Punkt:** Schneibstein 2.276 m
- Anforderung:** Gute Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit
- Ausrüstung:** Feste Wanderschuhe, Regenbekleidung
- Gebühr/Teilnehmer:** € 30,- / mind. 4
- Leitung/Kontakt:** Matthias Grünler, Tel. 0861 / 909 499 69

07. – 09. Nov. **Fit in den Bergwinter**



- Motto:** Trailrunning auf markante Chiemgauer Gipfel, schnelles Gehen in steilen Passagen
- Stützpunkt/Anreise:** Ortnerhof, das Wohlfühlhotel (Inzell) – Selbstanreise (Fahrgemeinschaft, Bahnreise möglich) Freitag bis 10 Uhr, Ende Sonntag 15 Uhr
- Anforderung:** Sehr gute Kondition für ca. 1.200 hm/d, Trittsicherheit
- Ausrüstung:** Trailrunningschuhe mit Grip, Laufbekleidung je nach Witterung, Stöcke, kleiner bequemer Rucksack, Trinkblase, Yogamatte
- Gebühr/Teilnehmer:** € 30,- + Übernachtungskosten (ca. 60,- €/N im DZ inkl. Frühstück und Zugang zum Wellnessbereich) – mind. 5
- Leitung/Kontakt:** Matthias Grünler, Tel. 0861 / 909 499 69

Bitte beachten:

Weitere Angebote sowie Änderungen oder Ergänzungen zu den aufgeführten Veranstaltungen werden zeitnah auf unserer Internetseite unter www.alpenverein-greiz.de mitgeteilt.



Monatstreff Marktredwitz

Wann: Jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Wo: Festsaal des Bairischen Hofes in Marktredwitz, Leopoldstr. 25 – 27

Termine 2025

Januar	kein Monatstreff
Februar	kein Monatstreff
12. März	Bildervortrag „Blick in die Gesichter – Wilde Alpen-Touren 2024“ von Rainer Rahn
09. April	Bildervortrag „Marokko mit Besteigung des Ibel Toubkal“ von Sabine und Jochen Frohmader
14. Mai	Bildervortrag „America the beautiful“ (Reise durch die Nationalparks) von Simone Rahn
11. Juni geplant	Besichtigung der Firma Lamberts-Glas in Hohenbrunn oder Waldsassen Achtung: Beginn um 18.30 Uhr
Juli bis September Sommerpause	
08. Okt.	Filmvortrag „Unser Traumpfad 2024 – von München nach Venedig“ von Astrid Hornung und Carsten Meichner
12. Nov.	Vortrag „Wie alt ist das Fichtelgebirge?“ von Christine Roth

Ansprechpartner:

Rainer Rahn
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Wolfgang Borchert
Flurstr. 2
95615 Marktredwitz
Tel. 09231 / 97 23 01



Am 5. Januar trafen sich trotz Regen und niedrigen Temperaturen 22 Mitglieder auf der Luisenburg für das traditionelle Stärketrinken. Es war ein kurzweiliger Abend mit guten Gesprächen, Erinnerungen an vergangene Touren und Austausch über neue Bergziele.





AlpinKids Marktredwitz (8 – 14 Jahre)

Wir nehmen das Jahr 2025 in Angriff!

Monatlich: eine Tagesaktion, z. B. Rodeln, Eislaufen, Klettern, Biken, Wandern, Biwaken, Skifahren, Langlaufen, Bouldern, Slackline-Training usw.)
Da ist definitiv für jeden was dabei! – Ich freue mich auf euch!

Jahres-highlights **Summer-Active-Camp im Steinernen Meer**

geplant: erste Sommerferien-Woche

Eine bunte und aufregende Mischung an Outdooraktivitäten erwartet euch!

Stützpunkt: Hütte im Steinernen Meer

Leitung/Kontakt: Conny Legath

unterstützt von Matthias Grünler, Umweltsprecher

Anreise: Minibus (8 Plätze für Teilnehmende)

Gebühr/Teilnehmer: wird noch bekannt gegeben / max. 8 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren

Anmeldung: conny.legath@gmx.de

alpinkids@alpenverein-greiz.de

Neuaufgabe Winter-Active-Camp

geplant – Informationen folgen auf der Homepage der Sektion unter „Alpinkids“.



Jugendgruppe Marktredwitz

(15 – 27 Jahre)

Planungen 2025

Regelmäßiges Kletter-Training:

Immer Freitags in der Dörflasser Turnhalle von 18.30 – 21.00 Uhr
Kurzfristige Änderungen werden wie gewohnt in unserer Gruppe bekannt gegeben.

Alpine Klettertour

Verlängertes Wochenende im Sommer
Anmeldung und Absprache per Mail an jugend-marktredwitz@alpenverein-greiz.de oder im Training

Euer Clemens





Mittwochswanderer

Unsere Wanderungen finden jeweils am **1. Mittwoch im Monat** statt. Wir treffen uns in der Regel um **9.30 Uhr am Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz** zur Bildung von Fahrgemeinschaften bzw. am jeweiligen **Ausgangspunkt der Wanderung**.

Die aktuelle Monatswanderung wird auf der Internetseite der Sektion, in der Presse und in den bekannten Schaukästen in Marktredwitz veröffentlicht. Ebenso geben Anna Schlicht und die jeweiligen Führer/innen gerne Auskunft. Auch Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Kontakt:
 Anna Schlicht
 Tel. 0160 / 92 77 53 19
 oder 09236 / 539
 E-Mail: schannalicht@gmail.com



Programm 2025

Herzlichen Dank allen Wanderführern/innen dafür, dass auch 2025 wieder ein attraktives Wanderprogramm angeboten werden kann. Im Jahr 2024 beteiligten sich durchschnittlich 31 Teilnehmer/Innen an den durchgeführten 11 Wanderungen. Das zeigt die Beliebtheit dieses Sektionsangebots, Tendenz steigend, vor allem auch wegen der reizvollen Wanderziele.

-
- 08. Jan. Auf den Ochsenkopf**
 Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr P Bergwerk Neubau
 Gehzeit: 3 Std.
 Einkehr: Gasthaus Asenturm
 Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19, 09236 / 539
-
- 05. Feb. Über die Helle Glocke nach Fleckl**
 Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr P Grassemann
 Gehzeit: 3 Std.
 Einkehr: Gasthaus Sonneck in Fleckl
 Führerin: Gisela Judas, Tel. 0157 / 74 14 08 83, 09232 / 46 32
-
- 05. März Von Rothenbürg nach Falkenberg**
 Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Rothenbürg 1, Gowerlhof
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Gasthaus Goldener Stern in Falkenberg
 Führer: Reinhard Tröger, Tel. 0151 / 21 64 76 28, 09231 / 61 893
-
- 02. April Von Mühlbühl nach Ebnath**
 Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Mühlbühl Gemeinde
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Gasthaus Bergblick
 Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19, 09236 / 539
-
- 07. Mai Zum Waldecker Schlossberg**
 Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Schönreuth beim Schloss
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Ghs. Goldener Engel in Waldeck
 Führer: Willi Födisch, Tel. 0160 / 99 11 83 29, 09642 / 36 09
-



04. Juni **Thiesenring**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Großparkplatz Anger, Bad Berneck
 Gehzeit: 4 Std.
 Einkehr: Marktplatzstüberl in Bad Berneck
 Führer: Rainer Rahn, Tel. 0152 / 08 52 12 80, 09232 / 70 790

02. Juli **Über die Röslaquelle zum Seehaus**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Wanderparkplatz Vordorfermühle
 Gehzeit: 3 1/2 Std.
 Verpfleg.: Seehaus
 Führerin: Gisela Judas, Tel. 0157 / 74 14 08 83, 09232 / 46 32

06. Aug. **Von Markredwitz nach Sickersreuth**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 9.45 Uhr Wackersportplatz an der B303
 Gehzeit: 4 Std.
 Einkehr: Gasthaus Reinl in Sickersreuth
 Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19, 09236 / 539

03. Sept. **Von der Kappl nach Konnersreuth**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Kappl bei Waldsassen
 Gehzeit: 3 1/2 Std.
 Einkehr: Gasthaus Zum Kouh-Lenzen in Konnersreuth
 Führerin: Josef Kunz, Tel. 0152 / 03 67 65 82, 09632 / 17 84

08. Okt. **Von Thusmühle zum Weißenstädter See**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr P Thusmühle
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Gasthaus Stadtbad in Weißenstadt
 Führerin: Anne Höpfner, Tel. 0151 / 28 33 64 06, 09232 / 70 875

05. Nov. **Auf den Anzenstein**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Kemnath P Eisweiher
 Gehzeit: 3,5 Std.
 Einkehr: Schinners Imbiss
 Führerin: Willi Födisch, Tel. 0160 / 99 11 83 29, 09642 / 36 09

03. Dez. **Rund um Fuchsmühl**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr P bei Kirche in Fuchsmühl
 Gehzeit: 3 1/2 Std.
 Einkehr: Gasthaus Hacklstein in Fuchsmühl
 Führer: Reinhard Tröger, Tel. 0151 / 21 64 76 28, 09231 / 61 893

Ortsgruppe Greiz



Wandertour im Elbstandsteingebirge



Im April machten sich Maria Wünsch, Christine Jakob, Anke Herrmann, Karin Thoß, Jutta Gropp und Ines Bergens auf den Weg in Richtung Bad Schandau. Das erste Ziel der Tour war die Wanderung zur Bastei. Am Abend bezogen wir unser gemütliches Quartier in den Falkenstein Hütten. Am kommenden Tag ging es bei Aprilwetter anspruchsvoll zu den Schrammsteinen und weiter auf dem Schrammsteingrat. Weitere Touren führten nach Tschechien und den Kleinhennersdorfer Stein. Die letzte Wanderung ging hoch auf den Lilienstein. Ein Dank an Anke für die Vorbereitungen.

Die Greizer „Mittwochs-Mädels“

Auch in 2024 wurde wieder viel zusammen unternommen. Tatkräftig standen wir unserem Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte zur Seite. Die Matratzen wurden neu bezogen und in der Hütte alles auf Vordermann gebracht. Regelmäßig ging es in das Kino zum monatlichen „Besonderen Film“.

Radtouren im Werdauer Wald, viele Wanderungen in der Umgebung von Greiz und gemütliche Nachmittage gehörten außerdem zum Programm. Ende November gab es einen Ausflug auf den Weihnachtsmarkt nach Erfurt. Auch in 2025 werden wir weiterhin so aktiv sein.



Achtung! Neues Vereinslokal!

Unser bisheriges Vereinslokal „Reißberg 04“ schließt.
Ab März 2025 trifft sich die Gruppe **jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Pilspub Monte Carlo, Raasdorfer Str. 11, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf.**

Nähere Auskünfte und Voranmeldungen bei Obmann Holger Voß,
Salzweg 9, 07973 Greiz, Tel. 03661 / 67 37 09,
E-Mail: holger.voss.greiz@web.de



Programm bis März 2026

29.03.2025	Ordentliche Mitgliederversammlung in Marktrechwitz Rahmenprogramm: Wanderung	12.10.2025	Herbstwanderung Organisation: Eberhard Eisenbeiß
12.04.2025	Arbeitseinsatz Greizer Erzgebirgshütte Organisation: Michael Hahn / Steffen Ebert	25.10.2025	Arbeitseinsatz Greizer Erzgebirgshütte Organisation: Michael Hahn / Steffen Ebert
13.04.2025	Frühjahrswanderung Organisation: Eberhard und Anne Eisenbeiß	19.11.2025	Der Besondere Film Bergfilm im Kino Greiz Organisation: Holger Rohrmann
22. – 25.04.2025	Goldsteig Nordroute Organisation: Ines Bergens	21.12.2025	Weihnachtsklettern Organisation: Holger Voß
02. – 04.05.2025	Kajak auf der Eger Organisation: Karl Heinz Petereit	22.11.2025	Weihnachtsfeier Organisation: Ines Bergens
29.05. – 01.06.2025	Himmelfahrtstour Ennstaler Hütte/Gesäuse Organisation: Holger Voß	09. – 11.01.2026	Winterzelten Organisation: Tommy Werner
02.07.2025	Grillabend Organisation: Ines Bergens	18.01.2026	Langlauftour im Erzgebirge Organisation: Uwe Steudel
18. – 21.09.2025	Herbsttradtour Organisation: Silvio Kraft	12. – 15.02.2026	Ski- und Schneeschuhtour Wird noch bekannt gegeben Organisation: Holger Voß



Die Zimba (Rätikon) mit Alpenrosen

Weitere Angebote und Infos

jeder 2. und 4. Mittwoch im Monat	Frauentreff Wandern, Joggen, Radfahren, Schwimmen, Kaffee und Kuchen, Basteln, Ausflüge etc. Ansprechperson: Ines Bergens
Termine zur Monatsversammlung, per WhatsApp	Ski, Langlauf, Winterwandern, Eisklettern
Termine zur Monatsversammlung, per WhatsApp	Klettern im Steinicht oder in der Kletterhalle Kletterinteressierte sind herzlich willkommen, unsere Kletterer haben ein Alter von 4 – 60 Jahren. Gemeinsames Erleben steht im Vordergrund.

Ausrüstungslager

Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache, Ausleihe an AV-Mitglieder

Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Ausleihbedingungen finden Sie im Internet unter alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/ausruestungslager/geschaeftsstelle/

Lagerwart: Volker Bauer,
 Plauensche Str. 60e,
 07973 Greiz-Sachswitz
 Tel. 036621 / 30 426 oder 0171 / 36 37 995



Hüttentreffen am 27./29. Juni 2025
 Im Anschluss an den Arbeitseinsatz 21. – 26. Juni 2025
 (geplant), Anmeldung an info@alpenverein-greiz.de



Unsere Alpenvereins-hütte liegt im Floitental der Zillertaler Alpen. Sie eignet sich besonders als Ziel für eine Tagestour, als Stützpunkt auf der „Zillertaler Runde“ (Berliner Höhenweg), als Standquartier für alpine Ausbildung und als Ausgangspunkt für alpine Touren in Fels und Eis.



Greizer Hütte (2.227 m)

Talort: Ginzling bzw. Parkplatz an der Tristenbachalm

Aufstieg: 4 bis 4 1/2 bzw. 3 bis 3 1/2 Std.

Öffnungszeiten: Anfang Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung)

Unterkunft: Insgesamt 82 Schlafplätze über Reservierungssystem buchbar (Auslastung 90%): 48 Matrazenlager, 32 Mehrbettzimmer, 2 Zweibettzimmer

Reservierung: ganzjährig über Online-Reservierungssystem unter www.alpsonline.org/reservation/calendar?hut_id=122&lang=de_DE

Kontakt:

Hüttenwirte: Halie Ezratty und Christian Förtsch, Tel. +43 664 9972 1169
 E-Mail: info@greizerhuette.at
www.greizerhuette.at

Karten: AV-Karte Nr. 35/2 Zillertal Mitte Freytag & Berndt – Karte Nr. 152

Hinweise:

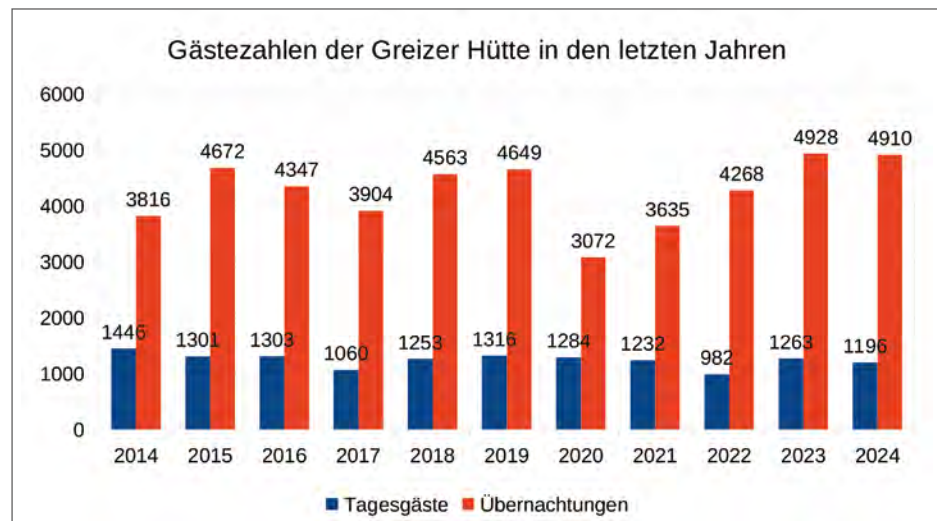
- Internetanschluss und Satelliten-Telefon vorhanden
- Rucksacktransport gegen Gebühr mit der Materialeiseilbahn möglich
- Kleinbusverkehr bis Talstation Materialeiseilbahn (Reini's Taxi) Tel. +43 650 463 7575, von da Aufstieg zur Hütte 1,5 bis 2 Std.

Hüttensaison 2024: Erfolge und Fortschritte

Die Hüttensaison 2024 war in vielerlei Hinsicht ein Erfolg. Dank einer detaillierten Dokumentation konnte die Hütte erstmals ohne externe Unterstützung geöffnet und geschlossen werden. Auch den Winter hat sie, abgesehen von kleineren Wasserschäden, problemlos überstanden. Die Energieversorgung funktionierte durch den Küchenumbau fast durchgängig – lediglich an zwei Tagen reichte die Kapazität nicht aus. Die Pächter zeigen sich von den Umbauarbeiten begeistert, und die Sektion leistete erfolgreiche Arbeitseinsätze an der Hütte sowie den umliegenden Wegen (mehr dazu in einem späteren Abschnitt).

Parallel dazu wurden die Vorarbeiten für ein umfassendes Gesamtkonzept vorangetrieben. Trotz eines Wintereinbruchs, der die Saison um zehn Tage verkürzte, blieben die Übernachtungszahlen und Tagesgäste auf konstantem Niveau: Insgesamt wurden **4.928 Übernachtungen und rund 1.200 Tagesgäste** gezählt. Die vielen positiven Rückmeldungen von Gästen und Einheimischen unterstreichen, dass das Bewirtschaftungskonzept der Wirtsleute voll aufgeht.

Zudem konnte die Sektion durch die Anpassung der Zimmerkategorien im Rahmen der HÜOTO (Hüttenordnung und Tarifordnung des DAV) ein Umsatzplus von rund € 10.000 erwirtschaften.



Erneute Auszeichnung mit dem Umweltgütesiegel

Ein weiteres Highlight war die Wiederverleihung des Umweltgütesiegels (UGS) der Alpenvereine. Dieses Siegel würdigt einen besonders umwelt- und klimafreundlichen Hüttenbetrieb. Voraussetzung ist die Einhaltung von MUSS-Kriterien sowie das Erreichen von PUNKTEN durch SOLL-Kriterien. Dank der hervorragenden Vorbereitung der Pächter konnten etwa zwei



Drittel der möglichen Punkte erreicht werden. Damit sichert sich die Sektion auch eine Beihilfe von € 10.000 alle fünf Jahre durch den Hauptverband.

Die Hüttensaison 2024 zeigt, wie erfolgreich Maßnahmen und Konzepte umgesetzt werden können, wenn alle Beteiligten – von der Sektion bis zu den Pächtern – an einem Strang ziehen.

Erneuerung der Straße zur Tristenbachalm

Ein bedeutendes Projekt des Jahres 2024 in der Floite war die dringend notwendige Erneuerung der Straße zur Tristenbachalm. Die Fahrbahn war zuletzt stark in Mitleidenschaft gezogen worden – verursacht durch die intensive Befahrung mit schweren Fahrzeugen, einen unzureichenden Unterbau und die verheerenden Starkregenereignisse des Jahres 2023.

Die Schadenskosten wurden auf rund € 72.000 geschätzt. Glücklicherweise konnte durch den Tiroler Katastrophenfonds (KAFO) eine Unterstützung von 50% der Kosten erreicht werden. Die verbleibenden Ausgaben wurden auf die beteiligte Interessengemeinschaft aufgeteilt. Für die Sektion bedeutete dies einen Anteil von etwa € 4.300.

Die Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahn wurden zügig durchgeführt und konnten noch im Herbst 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Diese Maßnahme sichert nicht nur die Erreichbarkeit des Wanderparkplatzes an der Tristenbachalm, sondern schützt auch vor weiteren Schäden durch zukünftige Witterungseinflüsse. Für die Belieferung der Greizer Hütte war die Erneuerung ebenfalls eine essenzielle Maßnahme.



Baumaßnahmen an der Hütte erfolgreich umgesetzt

Die Sektion konnte im Jahr 2024 alle geplanten Baumaßnahmen erfolgreich umsetzen. Dazu zählten:

- **Revision des Getriebemotors** der Materialseilbahn, um deren Betriebssicherheit langfristig zu gewährleisten.
- **Ertüchtigung des Aggregats** sowie umfangreiche Verbesserungen an den Elektroinstallationen.
- **Statische Ertüchtigungen**, basierend auf den Empfehlungen aus der Bestandserhebung, die zur Stabilität und Sicherheit der Hütte beitragen.
- Behebung der größten Mängel im **Kellerbereich** und bei den Installationen, um grundlegende Infrastrukturprobleme zu lösen.

Die größte Baustelle war der **Küchenumbau**, der sich auf die Modernisierung und die Umsetzung aktueller Hygieneauflagen konzentrierte. Der alte Elektroherd wurde durch einen leistungsfähigen Kombidämpfer ersetzt, während Arbeitsplatten und Regale aus Edelstahl den heutigen Hygienestandards entsprechen. Mit diesen Maßnahmen konnte nicht nur den Hygieneanforderungen Rechnung getragen, sondern auch den Bedürfnissen der Pächter entsprochen werden.



Behebung von Sturmschäden

Im Jahr 2024 mussten auch die Folgen schwerer Stürme aus dem Winter beseitigt werden, die erhebliche Schäden an der Energieversorgung der Hütte verursacht hatten. Dabei wurde die **Solarthermieanlage für Warmwasser** komplett erneuert, sodass die Versorgung wieder stabil und effizient funktioniert.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die **Erneuerung der Photovoltaikanlage (PV)**. Die Modernisierung führte zu einer Leistungssteigerung von rund einem Drittel. Dies trug zusätzlich zu den Anpassungen in der Küche dazu bei, die Energiesituation der Hütte zu entspannen.



Arbeitseinsätze der Sektion: Gemeinsam für die Hütte

Im Jahr 2024 wurden mehrere Arbeitseinsätze erfolgreich durchgeführt – dank des Engagements vieler fleißiger Helfer. Ein Schwerpunkt lag auf der **Entsorgung von Müll** aus der Hütte und ihrer Umgebung. Dabei wurde ein verborgenes Mülldepot hinter dem Winterraum entdeckt und begonnen es zu räumen. Insgesamt konnten **sechs Bigbags voll mit Schrott und Müll** entsorgt werden. Das Depot ist noch lange nicht geleert, sodass die Fortsetzung dieser Arbeit für 2025 angesetzt ist.

Weitere Arbeiten umfassten **Reparaturen am Winterraum und an der Hütte** sowie einen **Arbeitseinsatz am Zustiegsweg**, um die Erreichbarkeit der Hütte zu gewährleisten.



Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helfern der Sektion, **Frank Höhn, Michael Enders, Marcel Schmalhorst und Markus Häring** sowie **Isabelle Plock**, die nicht zur Sektion gehört, aber tatkräftig mit angepackt hat.

Zusätzlich wurden wir bei den **Wegebaueinsätzen** von der **Sektion Köln** unterstützt. Ein Team von fünf Helfern verbrachte eine ganze Woche auf der Hütte, um den Hüttenzustieg instand zu setzen. Ein herzlicher Dank geht an **Werner Gantner und seine Truppe** für diesen großartigen Einsatz!

Nicht zuletzt gebührt unser Dank auch unseren **Pächtern**, die mit ihrer hervorragenden Küche alle Helfer bestens verpflegt und umsorgt haben.

Dank der gemeinsamen Anstrengungen konnte die Hütte für die kommende Saison bestens vorbereitet werden!



**Geplanter Arbeitseinsatz:
21. – 26. Juni 2025
Abschluss mit Hüttentreffen
Kost und Logis frei!**

Interessierte, die sich beteiligen möchten, sind herzlich willkommen und können sich bei **Moritz Schmidt** unter huettenwart@alpenverein-greiz.de melden. Jede helfende Hand zählt, um unsere Hütte auch in Zukunft gut zu erhalten!

Ausblick auf 2025: Neue Arbeitseinsätze und tatkräftige Unterstützung

Auch für das Jahr 2025 sind wieder Arbeitseinsätze geplant, um die Hütte und ihre Umgebung weiter instand zu halten und zu verbessern. Dank eines bereits formierten Kreises aus engagierten und tatkräftigen Helfern können wir diese Vorhaben zuversichtlich angehen.

Geplant sind unter anderem folgende Arbeiten:

- Entsorgung von Mülldepot
- Instandsetzung von Handlauf an Terrassengeländer
- Umbau der Schank
- Instandsetzung der Fensterläden
- Wegearbeiten

Stand der Vorbereitungen zur Generalsanierung

Fortschritte und nächste Schritte:

Der im Heft 96 skizzierte Weg zur Generalsanierung der Greizer Hütte wurde auch im vergangenen Jahr konsequent weiterverfolgt. Dabei wurden wichtige Voruntersuchungen angestoßen, die als Grundlage für ein umfassendes Sanierungskonzept dienen sollen.

Energieversorgung:

Ein Konzept zur zukünftigen Energieversorgung, erarbeitet von **Michael Berger**, befindet sich in der finalen Phase und soll noch Anfang 2025 abgeschlossen werden. Ergänzend zu den Erkenntnissen vor Ort wird eine **Leistungsmessung des bestehenden Kraftwerks** in das Konzept eingebunden.

Trinkwasserversorgung:

Die **Untersuchung zur Hydromorphologie** wurde initiiert, musste jedoch aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen verschoben werden. Der abschließende Ortstermin ist nun für den **Frühsommer 2025** geplant.

Sanierungskonzept:

Die Erstellung eines umfassenden Sanierungskonzepts hat sich durch Verzögerungen im **Studentenprojekt** verschoben. Es zeigte sich, dass unter den Absolventen der beteiligten Hochschule nicht genügend Interessenten für die Bearbeitung zur Verfügung standen. Nun wird das Konzept bis Ende des Wintersemesters 2024/25 neu aufgegriffen.

Ablauf des Studentenprojekts:

Die Zusammenarbeit mit der **HTL Saalfelden** wurde als **zweistufiges Projekt** konzipiert:

1. Konzeptionelle Variantenstudie (2024/25):

Im ersten Schritt werden durch verschiedene Fachbereiche der HTL (u.a. Bauplanung, Baubetrieb, Gebäudegestaltung) Varianten für ein Ersatzbau-Konzept entwickelt. Diese beinhalten:

- **Baubeschreibungen,**
- **Grundrisse,**
- **Schnitte,**
- **Ansichten,**
- **Schaubilder und**
- **Modelle.**

Die erarbeiteten Entwürfe werden dabei stets auf die spezifischen Rahmenbedingungen der Sektion abgestimmt. Nach Abschluss der Variantenstudie erfolgt eine **Bewertung durch die Sektion**, um Schwerpunkte und bevorzugte Lösungsansätze festzulegen.

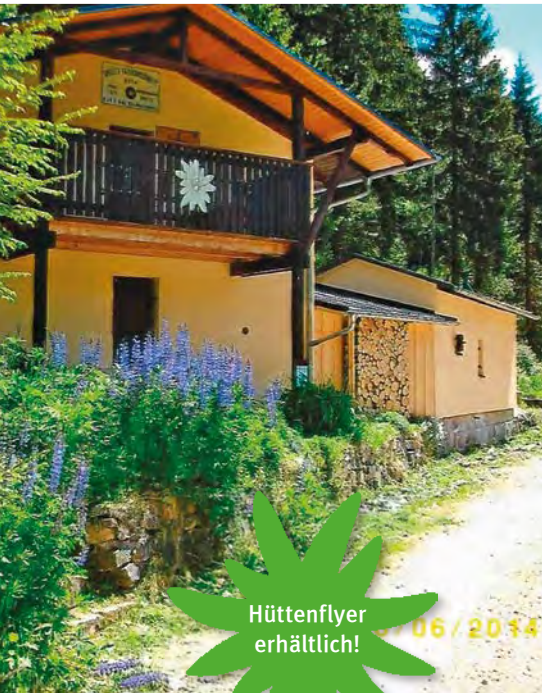
2. Weiterentwicklung der Konzepte (2025):

Im zweiten Schritt sollen die ausgewählten Varianten weiterentwickelt werden – entweder im Rahmen von **Abschlussarbeiten** oder als **weitere Semesterarbeiten** an der HTL. Alternativ oder parallel könnte diese Phase durch **Architekturbüros** erfolgen, je nach Verfügbarkeit und Interesse. Die Sektion arbeitet intensiv daran, die Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Generalsanierung der Greizer Hütte zu schaffen. Der weitere Fahrplan sieht folgende Schritte vor:

Moritz Schmidt, Hüttenwart



Greizer Erzgebirgshütte



Die Greizer Erzgebirgshütte liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland bei Wilzschhaus und ist eine AV-Selbstversorgerhütte.

Sie ist ausgestattet mit

- 17 Übernachtungsmöglichkeiten in 3 Räumen (3, 4, 10 Plätze)
- 3 Notlagern (Matratzen)
- gemütlichem Aufenthaltsraum
- voll ausgestatteter Küche (ohne Wasser)
- Waschraum (im Nebengebäude)
- 2 WCs.

Eine rechtzeitige Reservierung, besonders für Wochenenden, ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen unter www.alpenverein-greiz.de

Anmeldungen und Auskünfte bei
erzgebirgshütte@alpenverein-greiz.de

Gebührenordnung

Hüttengebühr pro Tag und Gruppe	Mo – Do (außer Feiertage)	Fr – So/ Feiertage	je 10 kg Holzbriketts	Strom je kWh
AV-Mitglieder	€ 40,-	€ 60,-	€ 8,-	€ 0,80
Nichtmitglieder	€ 60,-	€ 100,-		

Die Hütte kann auch ohne Übernachtung zu Feierlichkeiten oder anderen Anlässen genutzt werden. Die Gebühren hierfür werden gesondert festgelegt. Tiere sind auf der Hütte nicht erlaubt!

Sektionseigene Kletteranlage

Anlage: Felsähnliche Oberfläche von 11 m Breite und 8 m Höhe – 20 Routen im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8

Standort: Turnhalle der Turnerschaft
 Dörflas, Dörflaser Hauptstr. 41, 95615
 Marktrechwitz

Geprüfter Kletterbetreuer:
 Matthias Arneth, Tel. 0176 / 24 58 18 15

Generelle Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag, 18.45 – 21.30 Uhr
 Die Halle steht wegen anderer Veranstaltungen nicht durchgehend zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten werden aber stets im Internet und in der Presse bekannt gegeben.

Facebook: Die Sparte „Klettern“ ist auch über Facebook erreichbar. Hier werden in unregelmäßigen Abständen Informationen bekanntgegeben.

Benutzungsgebühren

	Tageskarte		10er-Punktekarte (ab Kauf 1 Jahr gültig)		Jahreskarte	
	Erw.	< 18 Jahre	Erw.	< 18 Jahre	Erw.	< 18 Jahre
Sektionsmitglieder	€ 2,50	€ 2,-	€ 22,-	€ 15,-	€ 35,-	€ 25,-
Andere Sektionen	€ 3,-	€ 2,50	€ 27,-	€ 20,-	-	-
Besucher	€ 5,-	€ 3,-	€ 45,-	€ 27,-	-	-

Kinder bis 10 Jahren:

Sind frei, wenn sie Sektionsmitglied und in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind.

Kletterausrüstung:

Entsprechende Kletterausrüstung wie z. B. Kletterschuhe in verschiedenen Größen, Klettergurte, Sicherungsgeräte etc. können direkt vor Ort ausgeliehen werden. Eine fachkundige Einweisung kann ebenfalls in Anspruch genommen werden.

Kletterwand-Kooperationen:

Neben der sektionseigenen Kletterwand in Dörflas bestehen seit Jahren Kooperationen der Sektion mit Kletteranlagen in der Region.

In der **Kletterhalle Zuckerhut in Wunsiedel** erhalten Mitglieder der Sektion Greiz dort vergünstigte Eintrittskonditionen.

Für die Kooperation mit dem **TSV Friedenfels** gilt wechselseitig, dass für Inhaber einer Jahreskarte beim jeweils anderen Kooperationspartner die gleichen Gebührensätze wie für deren Vereinsmitglieder gelten. Gegen Zuzahlung von € 10,- können Jahreskarteninhaber die Kletterwand des Kooperationspartners ebenfalls ganzjährig nutzen.

Im **Kletterzentrum Tirschenreuth**, das im Frühjahr 2025 eröffnet wird, gelten für Mitglieder der Sektion Greiz die gleichen Eintrittspreise wie für Mitglieder der Sektion Karlsbad.

Geschäftsstelle Marktredwitz mit Ausrüstungslager



Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Ausleihbedingungen finden Sie im Internet unter



Ansprechpartner für die Geschäftsstelle:

Rainer Rahn, 2. Vorsitzender
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Adresse:

Jean-Paul-Straße 15, 95615 Marktredwitz
(Eingang um die Ecke in der Kreuzstraße)

Kontakte:

E-Mail: info@alpenverein.de (für Reservierungen von Ausrüstungsgegenständen)

Öffnungszeiten

Feb. bis Mai Nur Rufbereitschaft von 18 – 18.30 Uhr. Rufen Sie die an der Eingangstür angegebene Telefonnummer an. Ein Betreuer findet sich innerhalb von 5 Minuten vor der Geschäftsstelle ein.

Juni bis Okt. Donnerstag von 18 – 19 Uhr

Nov. und Dez. keine Öffnungszeiten

An den nachfolgenden Terminen ist die Geschäftsstelle geschlossen:

Do., 01. Mai 2025 – Tag der Arbeit

Do., 29. Mai 2025 – Christi Himmelfahrt

Do., 19. Juni 2025 – Fronleichnam

Keine Service-Öffnung im Dezember!



NEU: Kooperation mit dem Kletterzentrum Tirschenreuth

Neben der sektionseigenen Kletterwand in Dörflas bestehen seit Jahren Kooperationen der Sektion mit anderen Kletteranlagen (s. S. 69).

Die Sektion Greiz erweitert nun das Angebot an Klettermöglichkeiten für seine Mitglieder. In **Tirschenreuth** hat die **Sektion Karlsbad** mit großer Unterstützung der Stadt ein ehemaliges Brauereigebäude in eine Kletterhalle umgebaut. Damit erweitert sich das Kletterangebot in der Region. Die Sektion Greiz ist frühzeitig eine Kooperation mit unserer Nachbarsektion eingegangen. Damit gelten für Mitglieder der Sektion Greiz die gleichen Eintrittspreise wie für Mitglieder der Sektion Karlsbad.

Wir freuen uns sehr, unseren Mitgliedern damit eine weitere vergünstigte Klettermöglichkeit bieten zu können. Die geplanten Eintrittspreise für eine Tageskarte Klettern sind:
Erwachsene € 8,-
Jugend/ermäßigte Eintritte € 6,-
Kinder € 4,-

Der Kletterbereich des Kletterzentrum Tirschenreuth verfügt über 21 Linien mit einer Wandhöhe von 13,1 m indoor und 8 Linien mit einer Wandhöhe von 14,50 m im Außenbereich. Der Boulderbereich hat 183 m² Kletterfläche. Neben einem Moonboard und Spraywall verfügt das Kletterzentrum auch über ein Bistro für die Pause oder einen gemütlichen Abschluss nach der Kletterei.



Eröffnet wird das Kletterzentrum im **Mai 2025**.
Nähere Informationen und Bekanntmachungen dazu unter <https://kletterzentrum-tirschenreuth.de/>.

Neues aus dem Hochgebirgs- Naturpark Zillertaler Alpen



Naturparkhaus Zillertaler Alpen: NEU

Das Naturparkhaus im idyllischen Ginzling ist nach seinem Umbau zu einem erlebnisreichen Treffpunkt für Berg- und Kristallbegeisterte geworden. Die spannende Ausstellung konnte letztes Jahr bereits mehr als 4.000 Besucher zählen, daneben laden ein herrlicher Naturgarten, ein Spielbereich mit Boulderanlage sowie die gemütlichen „Rast“ und Terrasse zum Entdecken, Verweilen und Entspannen ein. Das Naturparkhaus ist bestens mit Öffis erreichbar und idealer Ausgangspunkt für viele Bergaktivitäten.

Das Team des Naturparks und der Ortsvorsteher freuen sich auf euren Besuch! Die „Verborgenen Schätze“ sind das neue Schmuckstück des Hauses.

Die Ausstellung erstreckt sich über zwei Etagen und mehr als 500 m², nimmt die Besucher mit auf eine einzigartige Reise durch die geologische Geschichte der Zillertaler Alpen und zeigt die funkelnden Kristallschätze, die über Millionen Jahre im Inneren der Berge entstanden sind. Im Fokus steht immer wieder der Mensch, der seit Jahrtausenden in den Bergen unterwegs ist, um diese Schätze zu suchen, zu finden und zu handeln.



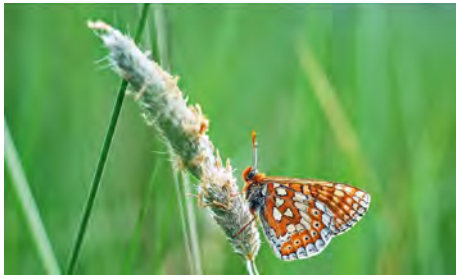
Sogar Johann Wolfgang von Goethe war ein „Fan“ und Sammler Zillertaler Kristalle. Einige Stücke seines Nachlasses sind aktuell in Ginzling zu sehen! Vor allem am Beispiel des Bergkristalls und des Granats werden viele spannende Geschichten erzählt. Ein großes Relief der Zillertaler Alpen, spannende interaktive Stationen und ein Bergkino sind einige Highlights, die Besucher erwarten. Neu 2025: Seit Januar 2025 ist der Naturpark-Film „Im Bann der 3000er“ im Bergkino zu sehen!

Verblüffende Vielfalt auf den Brandberger Bergmähdern

Bergmähder, also steile und abgelegene Bergwiesen, sind ein wahrer Hotspot der Biodiversität. Diese Vielfalt umfasst neben der Anzahl der verschiedenen Arten auch die Vielfalt an Lebensräumen und die Vielfalt innerhalb von Arten. Sie gilt als Grundstein für die von der Natur kostenlos erbrachten Leistungen, die für uns lebensnotwendig sind. In einem 3-jährigen Forschungsprojekt wurden die Tagfalter, Widderchen und Heuschrecken der Brandberger Bergmähder erfasst, um den naturschutzfachlichen Wert der Flächen zu messen und eine Grundlage für weitere Naturschutzarbeiten zu gewinnen. Tagfalter eignen sich dazu besonders gut, weil sie sehr sensibel auf Veränderungen reagieren.

Bei den Untersuchungen mit je vier Begehungen in den Sommermonaten wurden auf den sechs Teilflächen (je 1.000 m²)





insgesamt 66 Tagfalterarten erhoben. Das entspricht einem Anteil von rund 40% aller in Tirol bekannten Tagfalter! In Summe wurden 1.326 Individuen bei den Tagfaltern und Widderchen registriert sowie über 1.000 Heuschrecken. Über ein Drittel der Tagfalter im Gebiet sind geschützt oder (potenziell) gefährdet. Die enorme Artenvielfalt in Kombination mit der hohen Dichte – auch der Heuschrecken – unterstreicht die Bedeutung der Bergmähder für die Biodiversität. Nur durch die Pflege der Bergwiesen kann dieses kulturelle Erbe auch zukünftig existieren. Für die harte und mühevollen Arbeit gebührt den Bewirtschaftern höchster Respekt!

MonA – Monitoring Alpenschneehuhn

Nach der ersten Erhebung (2021) machte sich 2024 wieder ein Team von mehreren Biologen auf die Suche nach Schneehühnern im Naturpark. Bewaffnet mit Schneeschuhen, GPS-Gerät und Fernglas nahmen sie weite Wege durch alpines Gelände auf sich, um nach Federn, Losungen oder Trittsiegeln im Schnee Ausschau zu halten. Die Fundpunkte wurden mit GPS-Geräten verortet und wichtige Geländeparameter, wie Exposition, Steilheit, Vegetation und Felsanteil, dokumentiert. Insgesamt wurde eine Fläche von 632 ha untersucht, die sich quer über den Naturpark vom Tuxer Hauptkamm bis in den Zillertalgrund erstreckt. Dabei wurden vom Kartier-Team über 350 Schneehuhn-Nachweise aufgespürt. Die gefundenen Losungen und Federn werden derzeit in einem Schweizer Labor genetisch analysiert. Dadurch können Individuen bestimmt und voneinander unterschieden werden. Zusätzlich kam eine neue, hochmoderne Erhebungsmethode zum Einsatz. Über ein sog. „passives akustisches Monitoring“ wird die Rufaktivität der Schneehühner durch kleine Aufnahmegeräte automatisiert erfasst. Über KI-gestützte Auswertungen werden die aufgezeichneten Tondokumente auf Schneehuhn-Gesänge hin durchsucht. So können über einen langen Zeitraum Daten über ihre Aktivitätsmuster gesammelt und zukünftig verglichen werden. Ziel des Monitorings ist es, Bestandsänderungen und räumliche Verhaltensmuster im Laufe der Zeit zu verstehen. Das Projekt hilft, Veränderungen des Lebensraums frühzeitig zu erkennen und effektive Managementmaßnahmen zu entwickeln.



Kontakt:



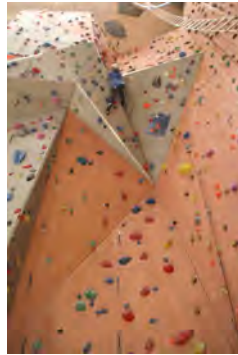
Hochgebirgs-
Naturpark
Zillertaler Alpen

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen
Naturparkhaus Nr. 239
A-6295 Ginzling
Tel. 05286 / 5218-1
E-Mail: info@naturpark-zillertal.at
Internet: www.naturpark-zillertal.at



Trainingsbereich

Gerätetraining
Rehasport
Präventionskurse der
Krankenkassen



Zuckerhut

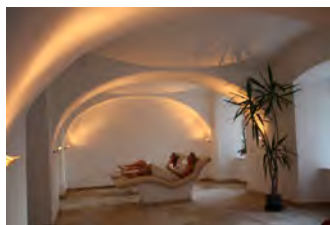
26 Hakenreihen auf 16
Metern Höhe mit je 3 Routen
Schwierigkeitsgrad 3-10
Boulderraum
Außenbereich mit Flutlicht



Wellness
Entspannen können Sie
sich in unseren
verschiedenen
Wellnessoasen

Kurse

Wir bieten eine Vielzahl
von Kursen in einem von
unseren drei Kursräumen



Klettertreff

Montag/Mittwoch 18:00-20:00 Uhr
ob Anfänger oder Profi,
jeder ist willkommen,
auch ohne
Sicherungspartner!



Kinderklettern

Mittwoch 14:30-16:30 Uhr
-mit Voranmeldung-

Kindergeburtstag

2 Stunden- flexible Termine



10% Rabatt

Auf eBike-Erlebnisse und Baristakurse
sowie einen gratis Cappuccino
in unserem Café.*



eBike-Vorleih

Erkunde das Fichtelgebirge

Wir laden Dich ein, die verwunschenen Wälder des
Fichtelgebirges mit uns zu erkunden. Das eBike ist der
ideale Begleiter, um mühelos die schönsten
Aussichtspunkte und Gipfel zu erreichen.

Geführte eBike-Touren

Erlebe die schönsten eBike-Touren

Bei einer Tour mit einem
unserer Guides könnt ihr am
besten abschalten und die
schönsten Spots mit
Familie und Freunden
genießen.



Barista-Kurs

Werde dein eigener Barista

Lerne alles über die
Zubereitung deines
perfekten Kaffees, von der
Bohnenauswahl bis zum
perfekten Milchschaum.



www.fichtelrad.de

Fichtelrad GmbH | Ruppertgrün 13 | D-95163 Wunsiedel | +49 9253 / 326986

* 10% Rabatt nach Vorlage des DAV-Mitgliedsausweis
** 1x Cappuccino-Gutschein nach eBike-Miete oder gebuchter eBike-Tour
(einlösbar in allen regulären Fichtelrad Café Öffnungszeiten Sonntags von 12-18 Uhr)

Marktedwitzer Str. 5a 95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 915460 www.vitalscheune-wunsiedel.de

* 10% Rabatt nach Vorlage des DAV-Mitgliedsausweis
** 1x Cappuccino-Gutschein nach eBike-Miete oder gebuchter eBike-Tour
(einzulösen in den regulären Fichtelrad Café Öffnungszeiten Sonntags von 12-18 Uhr)



Selber Haus
der Sektion Selb in Arzl im Pitztal

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Selb

**Bergsteigen,
Wandern,
Wintersport,
Erholen,
Spaß haben,
Freunde treffen**

dav-selb.de

Das Haus bietet: zwei Vierbettzimmer, zwei Dreibettzimmer, ein Zweibettzimmer, ein größeres Zimmer für sechs Personen, drei Küchen, Terrasse, Aufenthaltsraum, großzügige Bäder mit Duschen, Ski- und Fahrradraum, Parkplatz

Es liegt: im Zentrum von Arzl im Pitztal, 5 Kilometer südlich von Imst

Es kostet: Übernachtung für AV-Mitglieder ab € 8,-

Reservierung: Ljuba Krauß, Tel. +49 160 77 38 061, E-Mail huette@dav-selb.de
Schlüssel in Arzl bei den Familien Neururer oder Gundolf, Feldweg 30, Tel. 0043 / 5412/68942

Impressum

Herausgeber: Vorstandschaft der Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins, Sitz Marktredwitz e.V.

Auflage: 1.150 Stück

Erscheinungsweise: 1x jährlich

Gestaltung/Druckdaten: Susanne Stumpf, Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg.

Fotos: alle Bilder © DAV Sektion Greiz, Sitz Marktredwitz

Druck: KB Medien GmbH & Co.KG, Wunsiedel

Redaktionsschluss Heft 98: 09.01.2026

Kontakt: info@alpenverein-greiz.de
mitgliederjournal@alpenverein-greiz.de
mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de



Windkanten extreme Lebensräume

Windkanten – das sind Rücken und Grate oberhalb der Baumgrenze, die im Winter vom Wind abgeblasen werden und daher schneefrei sind. Da die Isolation durch die Schneedecke fehlt, müssen diese Pflanzen Temperaturen bis zu -60°C und Wind bis zu 150 km/h ertragen. Alpenazalee, Polstersegge und Silberwurz haben spezielle Anpassungsmechanismen entwickelt, um mit den widrigen Bedingungen fertig zu werden.

Damit die Pflanzen schneefreie, sonnige Tage für die Photosynthese und Stoffproduktion nutzen können, besitzen sie immergrüne, mehrjährige Blätter. Als „Frostschutzmittel“ werden hochkonzentrierte Zuckerslösungen oder Fette im Zellsaft der Blätter eingelagert. Dadurch werden diese Pflanzen zu einem hochwertigen, energiereichen Winterfutter für die Tiere des Hochgebirges.

Zum Schutz vor den hohen Windgeschwindigkeiten schmiegen sich die zwergwüchsigen Pflanzen eng an den Untergrund an. Der Jahreszuwachs einer Silberwurz ist so minimal, dass ein Stämmchen

von 7 mm Durchmesser mindestens 70 Jahre alt ist. Trittschäden wirken sich entsprechend stark aus. Andere Pflanzen, wie die Polstersegge, bilden kleine Kugelpolster, um dem Wind möglichst wenig Widerstand zu bieten.

Der Wind nimmt alle Feuchtigkeit weg, die starke Sonneneinstrahlung entzieht den Pflanzen zusätzlich Wasser. Über die Wurzeln kann kein Wasser nachgeliefert werden, da der Boden gefroren ist. Eine Wachsschicht auf den Blättern schützt vor Austrocknung. Dichte Behaarung auf der Blattunterseite der Silberwurz dient ebenfalls dem Verdunstungsschutz. Einige Pflanzen sind sogar in der Lage, über die Blätter Feuchtigkeit aus Tau oder Schmelzwasser aufzunehmen. Besonders gut kann die Alpenazalee Wasser über die Blätter aufnehmen. Ihre kleinen Blättchen sind beidseitig nach innen eingewickelt. So bilden sich zwei kleine Rillen auf der Blattunterseite, die wie Strohhalme Feuchtigkeit aufsaugen.

Matthias Grünler, Naturschutzreferent



Wanderung zur Geißspitze (Klostertaler Alpen)

Unser Sektionsheft gibt es auch als digitale Variante unter www.alpenverein-greiz.de. Wer keine Druckfassung benötigt, meldet sich bitte unter mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de, damit wir nicht unnötig Ressourcen verbrauchen. Vielen Dank!



Facebook



Instagram